

geistREICH

Kirchenzeitung für Recklinghausen



Ausgabe 9 · 5. Dezember 2018

ENDLICH WIEDER DA!

3 KINGS

+ Special Guests



STERNSINGER 2019

BENEFIZ-TOUR · 5. Januar 2019

Direkt vor deiner Tür

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Die „3 Kings“ – die drei Könige – machen sich auf den Weg und folgen dem Stern. Der wird sie führen und dafür sorgen, dass sie zur rechten Zeit in Bethlehem an der Krippe sein werden. Dort werden sie ein Neugeborenes finden, verehren und reichlich beschenken. Wir alle kennen diese 2000 Jahre alte biblische Geschichte. An Aktualität hat sie seitdem nichts verloren. Das hilflose, unschuldige Menschenkind in der Krippe berührt. Bis heute elektrisiert es suchende und nachdenkliche Erdenbewohner. Sie erkennen darin den göttlichen Appell zum Einsatz für eine friedliche Welt. Am 5. Januar wiederholt sich diese Geschichte auch hier in Recklinghausen: Kinder bringen den Stern von Haustür zu Haustür, singen hoffnungsvolle Lieder und sammeln für die bedürftigen Kinder in dieser Welt. Die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Ein wirklich hoffnungsvolles Zeichen sozialer Verbundenheit über Ländergrenzen und Ozeane hinweg.

Wir alle sind eingeladen, uns über diese zukunftsweisende Solidarität der Kinder zu freuen. Eingeladen sind wir aber auch, uns selbst auf den Weg zu machen in Richtung Weihnachten. Der Advent ist die ideale Gelegenheit, innezuhalten und sich selbst Ruhe- und Auszeiten zu gönnen. Letztlich ist es die Entscheidung eines jeden einzelnen, ob er die vielfältigen Aufgaben und Besorgungen in der Vorweihnachtszeit nur als Stress und Belastung erlebt, oder ob er die Möglichkeiten dieser Zeit genießen kann, diese Zeit also quasi als Quality-Time gestalten möchte.

Die Damen und Herren der Bach-Werkstatt St. Peter haben sich dazu schon im Sommer entschieden, für sich und andere besondere Stunden des Genusses zu schaffen. (S. 3)

Dieses Anliegen teilen sie mit Ehrenamtlichen der Gemeinde St. Antonius, die Alleinstehenden und Bedürftigen an Heiligabend ein Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. (S. 4-5)

Im Einsatz für Würde und Recht aller Menschen, wurde Oscar Romero ermordet. Für die Gastkirchen-Gemeinde ein Grund, diesen modernen Heiligen zum Vorbild zu nehmen. (S. 6-7)

Damit niemand den Auftritt der „3Kings“ verpasst, erinnert Logodor Kinder und Erwachsene an die Auftrittstermine. (S. 8-9)

Die Vertuschung eines besonders schwerwiegenden Falles von sexuellem Missbrauch durch einen Priester löst Jahrzehnte später Sprachlosigkeit und Entsetzen aus. (S. 10)

„Für Dein Leben gern“, die Imagekampagne des Bistums Münster, wird durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in kirchlichen Einrichtungen mit Leben gefüllt. (S. 14-15 und 18-19)

Gute Traditionen sollte man fortführen. Die Hütte der guten Taten ist auch in diesem Jahr Anlaufstelle für spendenbereite Mitmenschen. (S. 20)

Im Standpunkt wird deutlich, dass das Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu ambivalenten Eindrücken führen kann. (S. 21)

Im Schlusspunkt macht sich Pater Philipp Reichling Gedanken zur „schönen Bescherung“.

Auf den Seiten der Pfarreien finden Sie wohlthuende Anregungen für die besinnliche Gestaltung der Adventszeit. (S. 12, 13, 16).

Das Stadtkomitee der Katholiken macht anschaulich, dass das Menschenrecht auf Religionsfreiheit immer wieder neu erkämpft werden muss. (S. 17)

Neben den üblichen Terminseiten (22-24) weisen wir – verbunden mit einer herzlichen Einladung zur Teilnahme – besonders auf die Zusammenschau der Gottesdienstangebote zu den Weihnachts-Feiertagen hin. (S. 25)

Im Namen der gesamten geistREich-Redaktion, bei der ich mich für die ideenreiche und engagierte Zusammenarbeit sehr bedanken möchte, wünsche ich Ihnen eine wohlthuende Adventszeit und schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest.

■ Joachim van Eickels

geistREich 
Kirchenzeitung für Recklinghausen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtkomitee der Katholiken in Recklinghausen

Vorsitzender: Gustav-H. Peters

Redaktion: Hermann Böckmann, Joachim van Eickels, Marc Gutzeit, Jürgen Quante, Thomas Schönert, Michael Richter, Martin Hoffmann, Daniel Maiß, Christian Siebold, Maïke Siebold, Hans Spiza, Cilli Leenders-van Eickels, Jürgen Bröker, Dieter Reimann, Angela Bulitta, Gustav-H. Peters, Aloys Wiggeringloh, die Öffentlichkeitsausschüsse der katholischen Pfarreien in Recklinghausen und als Gastautoren: Ludger Ernsting, Pater Dr. Philipp Reichling OPraem
Fotos: Jörg Gutzeit, privat, dpa, pixabay, shutterstock

Gestaltung/Layout: Antonia Gahlen | Marcel Selan
c/o Verlag J. Bauer KG

Kontakt: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de

Internet: www.geistreich-re.de

Anzeigen, Organisation und Druck:

Verlag J. Bauer KG · Kampstraße 84 b · 45772 Marl

Tel:+49 (0) 23 65 - 107 - 0

Fax:+49 (0) 23 65 - 107 - 1490

Registergericht: Recklinghausen, HRA 119

Ust-Ident-Nr. : DE 127 122 539

E-Mail: info@medienhaus-bauer.de

Geschäftsführung: Verleger Kurt Bauer

Große Herausforderung und tolle Erfahrung zugleich

Bachs Weihnachtsoratorium erklingt am 16. Dezember in der St.-Peter-Kirche

Ein Dienstagabend im September, wunderbares Hochsommerwetter mit Temperaturen, die Recklinghausen ein mediterranes Flair verleihen. Auf dem Weg in die Innenstadt, über die Straße „Bei St. Peter“ schlendernd, traue ich meinen Ohren nicht. „Jauchzet, frohlocket!“ Aus dem Petrushaus klingen die Stimmen der ChorsängerInnen, die sich in ihrer Probe mit dem Eingangschor des Weihnachtsoratoriums beschäftigen – unglaublich!

Der Frage, was Sänger und Sängerinnen, aber auch die Instrumentalisten motiviert, sich mit einem solchen Werk zu befassen, viele Wochen der Probenarbeit auf sich zu nehmen und selbst bei Sommertemperaturen die Chorprobe dem Biergarten vorzuziehen, bin ich nachgegangen.

Einige der Akteure, die am 16. Dezember dieses große Bach-Werk in Teilen aufführen, haben Auskunft über ihre Motivation gegeben. Allen gemeinsam ist zunächst die große Freude am Singen und ganz besonders am Singen im Chor. „Ich singe gern“, sagt Manfred Steffenhagen und fügt hinzu: „Das erfordert meinen ganzen Einsatz und tut Körper, Geist und Seele doch so gut!“ Bezogen auf das Weihnachtsoratorium ergänzt Achim Kiel: „Für mich als Laie stellt ein solch großes Werk musikalisch schon eine Herausforderung dar, liefert aber auch die wertvolle Erfahrung, dass man sich da hineinsingen kann und zunehmend sicherer wird, wissend, dass um einen herum auch noch Mitstreiter stehen, die – hoffentlich – die gleichen Töne singen.“

Mit dem Weihnachtsoratorium haben einige der Aufführenden ihre ganz persönliche Geschichte. Dorothee Fahnenstich erinnert sich: „In meiner Kindheit wurde zu Hause das Weihnachtsoratorium während der Feiertage auf- und abgespielt.“ Auch für Kirchenmusiker Thorsten Maus, der die Aufführung verantwortet, ist Weihnachten ohne dieses Werk nicht denkbar. „Es ist ein Meilenstein der Musikgeschichte, der an Kraft und Dichte bis heute nichts eingebüßt hat.“ Es freut ihn zu erleben, wie sich die Zuhörer von dieser Musik in Bann ziehen lassen. Dr. Ansgar Kortenjann resümiert: „Bach ist für mich so etwas wie vollkommene, ganzheitliche Musik. Stimmen und Instrumente sind so miteinander verwoben, dass es kein Haupt und Neben gibt und jeder Ton gleichzeitig Konsequenz und Bedingung der anderen Töne ist. Damit transportiert das Weihnachtsoratorium musikalisch die Botschaft der Weihnachtsgeschichte, wie es Worten nicht möglich ist!“

Rachel Isserlis, freischaffende Geigerin und

Konzertmeisterin beim Weihnachtsoratorium geht es um mehr als um eine musikalische Aufführung: „Mir wird von Jahr zu Jahr deutlicher, was für ein enormes Privileg es ist, Anteil zu haben an dieser hunderte Jahre langen Tradition, die christlichen Feste in Kirchen mit Musik zu feiern, ganz besonders mit der Musik von Johann Sebastian Bach und zwar nicht nur seine Musik, sondern auch die spirituelle Atmosphäre, die von ihr ausgeht. Wenn man Bach spielt, spürt man einfach die Präsenz einer höheren Macht.“ Ohne das Weihnachtsoratorium wäre Weihnachten für sie nicht komplett. „Die Atmosphäre in der Kirche, hautnahe Emotionen der Chorleute und Gesangssolisten zu erleben, die erstaunlichen Harmonien und Rhythmen, die Spannung und Struktur jeder einzelnen Kantate... es ist, wie jedes Jahr einen beliebten alten Freund zu treffen und trotzdem immer etwas Neues zu entdecken.“ Wer sich so leidenschaftlich dieser Musik verschrieben hat, der trifft sich dafür auch im Hochsommer zur Chorprobe, das leuchtet ein.

■ C. Leenders-van Eickels



Info:

Die Bach Werkstatt in St. Peter unter der Leitung von Thorsten Maus veranstaltet seit 2012 jährlich zwei Konzerte und gestaltet außerdem die kirchlichen Hochfeste musikalisch. Das nächste Projekt ist bereits im Blick: Im Juni 2019 werden das Himmelfahrtsoratorium und Bachkantaten zur Aufführung gebracht. Probenstart ist am 15. Januar 2019 um 20 Uhr im Petrushaus.

Interessierte wenden sich gern an
Thorsten Maus unter T. 105623
oder per Email: maus-t@bistum-muenster.de

Aktion: 36,-€ pro Gramm für Ihr Altgold!!!*

Gold & Silberpreis wieder auf Rekordhoch in 2018!!!

Altgold, Zahngold, Altsilber, Silberbestecke, und alles was mit Edelmetallen zu tun hat, kaufen wir Ihnen gerne, wie immer zu einem Fairen Preis ab.

Vielen Dank an Sie, für Ihr Vertrauen, Ihr Juwelier Corbeg.

Juwelier Corbeg

Breite Straße 37 · 45657 Recklinghausen-City

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

www.dortmunder-goldankauf.de

Info-Tel.
023 61 / 904 21 23

*= Angebot gilt bei Vorlage der Anzeigenwerbung für einen 10 Gramm Goldbarren. Dies ist ein Unternehmen der EMH-Corbeg GmbH, GF: Sanel Corbeg, Hauptsitz: Castroper Str.149, 44628 Herne, HRB: 13711



Damit am Heiligabend niemand allein sein muss

Ehrenamtliche laden am 24. Dezember Alleinstehende und Bedürftige zu einem stimmungsvollen Abend in den großen Saal des Gemeindehauses in St. Antonius ein

Es ist dieser eine Abend im Jahr, an dem man seine Liebsten um sich versammelt, um gemeinsam zu essen, zu singen und sich eine schöne Zeit zu machen. Was aber, wenn man allein ist, wenn es niemanden gibt, mit dem man den Heiligen Abend verbringen kann? Allein zu feiern, das muss nicht sein, sagten sich einige Engagierte der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius und luden vor nunmehr fast 20 Jahren zum ersten Mal zur „Offenen Weihnacht“ ein.



Ein Teil des Vorbereitungsteams (v.l.n.r.): Zeneli Mahalla, Ingrid Dutka, Schwester Otgeris, Marlies Dutka, Daniela Droste

Schwester Otgeris war von Beginn an dabei. Sie erinnert sich: „Am Anfang kamen sehr viele Obdachlose, die am Heiligabend nicht wussten, wohin und vermutlich auch froh waren, ein warmes Plätzchen zu haben, wo es dann auch noch etwas zu essen gibt.“ An einen, der damals regelmäßig vorbei kam, erinnert sie sich noch sehr gut. „Der erzählte uns, dass er auf dem Friedhof schlafen würde. Dort sei es in der Nacht nicht so kalt wie anderen Orten.“

Über die Jahre habe sich die Zusammensetzung der Gäste, die dann am Heiligabend in den großen Saal des Gemeindehauses in St. Antonius in der Recklinghäuser Südstadt kommen, aber verändert. „Heute sind es neben den Bedürftigen auch viele Alleinstehende, die den Weg zu uns finden. Sie wollen diesen Abend einfach in Gemeinschaft verbringen“, erklärt Marlies Dutka. Die 79-Jährige gehört schon seit Jahren zu dem ehrenamtlichen Team, das den Abend vorbereitet und dann auch vor Ort ist, wenn die Gäste kommen.

Rund 50 sind das in der Regel. „Die freuen sich, wenn sie bedient werden.

Viele genießen es auch, dass sie zumindest für einen Abend respektvoll behandelt werden. Die sind dann alle sehr lieb zu uns und sehr denkbar“, erklärt Daniela Droste. Auch die 53-Jährige ist seit Jahren mit Leib und Seele dabei. Sie genießt den Abend ebenfalls. „So komisch das auch klingt: Wenn ich danach nach Hause gehe, dann fühle ich mich einfach besser. Das gibt einem sehr viel.“ Dass an dem Abend auch diejenigen teilnehmen können, die vielleicht nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind, dafür sorgt Zeneli Mahalla. Der heute 49-Jährige floh 1992 aus dem Kosovo, weil er sich damals verweigerte, für die Armee zu kämpfen. Zu Beginn war auch er einer der Gäste der Offenen Weihnacht, dann aber wechselte er die Seiten und unterstützte fortan das Team.

Heute ist er für den Transport derer zuständig, die sonst eben nicht an dem Abend teilnehmen könnten, weil sie zum Beispiel nicht mehr so gut zu Fuß sind. Manche aber auch, weil sie sich die Anfahrt nicht leisten können. „Ich fahre gerne, mir macht das Spaß. Da kann man auch mal in Ruhe mit den Menschen ins Gespräch kommen. Zudem sind alle immer so gut gelaunt, wenn ich bei ihnen auftauche.“ Zeneli Mahalla





Wer noch mehr über die Aktion „Offene Weihnacht“ wissen möchte, kann das Pfarrbüro in St. Antonius, Antoniusstr. 10 in Recklinghausen kontaktieren: unter Tel. 02361/3 52 13 oder per Mail: stantonius-recklinghausen@bistum-muenster.de.

Eine ähnliche Aktion findet am 24. Dezember auch in der Innenstadt statt. Die Gastkirche an der Heilig-Geist-Str. 7 lädt da schon seit einigen Jahren zum „Offenen Heiligabend“ ein. Hier beginnt das Zusammensein bereits um 15.30 Uhr.

sorgt dann auch dafür, dass seine Fahrgäste am Ende des Abends auch wieder sicher nach Hause kommen. Los geht es immer um 18 Uhr. Zunächst werden die Gäste mit einem Kaffee und einem Plätzchen begrüßt. Danach wird die Weihnachtsgeschichte erzählt und natürlich auch gesungen. „Man glaubt gar nicht, wie viele sich gerade auf die Weihnachtslieder besonders freuen und unbedingt mitsingen wollen“, erklärt Schwester Otgeris. Dann wird schließlich gegessen. Ingrid Dutka (78), die Cousine von Marlies, zählt auf: „In diesem Jahr gibt es zwei köstliche Suppen. Zum einen eine Käsesuppe und eine klare Suppe mit Rindfleisch-Einlage. Man kann aber auch Schnittchen essen oder Kartoffelsalat mit Wurst.“

Die Lebensmittel werden gespendet, einiges ist vorbereitet, anderes wird noch vor Ort gemacht. Das Team legt besonderen Wert auf die Aufmachung. Daniela Droste: „Wir bemühen uns, alles so perfekt wie möglich zu präsentieren. Unserer Meinung trägt auch die Dekoration viel zu Stimmung bei.“ Und genau deshalb wird es an diesem Abend genauso wie in den Jahren zuvor auch einen echten Weihnachtsbaum geben. Jeder Gast erhält dann auch bei der Bescherung ein kleines Präsent. Was das ist, wird natürlich noch nicht verraten. „Das soll ja schließlich eine Überraschung sein. So wie das am Heiligabend nun einmal ist“, erklärt Marlies Dutka mit einem Lächeln.

Unterm Strich wird der Abend komplett aus Geld- und Sachspenden finanziert. Die ersten Gäste

brechen meist gegen 21 Uhr auf. „Einige“, so Schwester Otgeris, „bleiben dann aber noch und gehen mit uns gemeinsam in den 22-Uhr-Gottesdienst“. Und wenn dann alles wieder ab- und aufgeräumt ist, dann gehen die einzelnen Team-Mitglieder nach Hause. Und feiern mit ihren Lieben ebenfalls noch den Heiligabend. „Das gehört einfach dazu und ist mir wichtig“, erklärt Daniela Droste und erntet dafür zustimmendes Nicken ihrer Mitstreiter.

■ Daniel Maiß



Ihr Audi Partner in Recklinghausen.

Mehr als 500 neue Audi und Audi Dienstwagen zu Top Konditionen sofort lieferbar · Inspektion und Reparatur · Unfall-Instandsetzung, Karosserie und Lack · Klimaanlage-Service · Plakettenservice HU und AU · Ersatzmobilität · Ölwechsel-Service · Bremsen-Service · Räder-Service · Ersatzteile und Zubehör · Glasreparatur und -ersatz · Leasing, Finanzierung, Versicherung · Service Direktannahme gemeinsam mit dem Kunden am Fahrzeug und sehr viel mehr



Audi Gebrauchtwagen
:plus



Autohaus Schmidt GmbH & Co. KG · Hubertusstr. 32-34 · 45657 Recklinghausen · Tel.: 0 23 61/890 89-0

www.autowelt-schmidt.de

Die Stimme der Gerechtigkeit

Oscar Romero wurde im Oktober heiliggesprochen / in RE ist ein Platz nach ihm benannt worden

El Salvador Ende der 70iger Jahre: In dem kleinen mittelamerikanischen Land herrschte eine Militärdiktatur, die im Bündnis mit den Großgrundbesitzern – und auch mit Teilen der Kirche – das Land gnadenlos regierte und besonders die arme Landbevölkerung unterdrückte. Menschen, die ihre demokratischen Rechte einforderten, wurden verhaftet, gefoltert, „verschwinden gelassen“ das heisst ohne Rechtsurteil ermordet. 60.000 Tote hat der tägliche Terror bis 1980 allein gekostet. Es ist aber auch die Zeit eines couragierten Geistlichen.

Oscar Romero kam aus einfachen Verhältnissen und wurde, nach seiner Priesterweihe, zum Studium nach Rom geschickt. Er war dann 23 Jahre Gemeindepfarrer und galt als konservativ. 1970 wurde er zum Weihbischof der Erzdiözese San Salvador ernannt und schließlich 1977 zum Erzbischof. Vier Wochen nach seiner Wahl töteten Paramilitärs im Dienst von Großgrundbesitzern Pater Grande, dem Romero freundschaftlich verbunden war. Pater Grande hatte sich für freie demokratische Wahlen eingesetzt und wurde der erste Ermordete in einer langen Reihe von Priestern, Ordensleuten und Laien in dieser Zeit.

Die Wende: Die Tötung Pater Grandes öffneten Erzbischof Romero neu die Augen. Er ließ am Tag seiner Beisetzung alle Gottesdienste in El Salvador ausfallen und mehr als 100.000 Menschen kamen zur Gedenkmesse für Rutilio Grande, die Romero zelebrierte. Er klagte die Mörder an, und fortan war sein Leben anders. In seinen Predigten, die über den kirchlichen Rundfunk ins ganze Land gingen, sprach er offen über die Ungerechtigkeit, Folter und Mord, sowie die blutige Unterdrückung besonders der Landbevölkerung. Er machte sich zur Stimme derer, die keine Stimme hatten und klagte die unheilige Allianz der Großgrundbesitzer und korrupten Militärs an.

Romero mit seinem Tod heilig. In einer historischen Geste hat San Salvadors jetziger Erzbischof Jose Luis Alas in diesem Jahr um Vergebung für die Ablehnung seines ermordeten Vorgängers durch Teile der Kirche gebeten. Staatlicherseits gab es in El Salvador eine Generalamnestie nach dem Bürgerkrieg der 70iger und 80iger Jahre, sodass seine Mörder unbeschadet blieben. Erst in jüngster Zeit wurde ein Haftbefehl erlassen. Für die Menschen El Salvadors und darüber hinaus ist Romero ein Märtyrer der Gerechtigkeit. Es bedurfte wohl eines Papstes aus einem Kontinent, wo immer wieder Unrecht, Gewalt und staatliche Willkür die Rechte der Menschen, zumal der Armen, verletzen, um innerkirchlich ihm die Anerkennung zukommen zu lassen, die seinem Einsatz für das Evangelium entspricht. 2015 spricht Papst Franziskus ihn selig und am 14. Oktober 2018 heilig.

Dieses Schild vor dem Platz zwischen Gastkirche und Gasthaus, das seit dem 14. Oktober dort einen festen Platz gefunden hat, bringt kurz und knapp auf den Punkt, warum Oskar Romero der Namensgeber dieses Platzes geworden ist. Er hat das gelebt, was eine Kirche an der Seite der Armen ausmacht und was ein Engagement für die Würde und Rechte von Menschen, besonders der Kleinen und der am Rande Stehenden, der Verfolgten und Andersdenkenden konkret bedeuten.

Wir haben das am Tag der Namensgebung mit der Segensbitte verbunden: „Segne, Gott, diesen Ort – auf dass er uns an Oscar Romeros tiefer Liebe zu Wahrheit und Gerechtigkeit, zu den Menschen und zu Dir und Deinem Reich erinnere“ und „Segne, Gott, diesen Ort, auf dass Menschen sich hier ihrer Würde bewußt werden und sie ermutigt werden, sich für die Würde aller einzusetzen.“

Gleichzeitig schlägt der Platz mit der Namensgebung für die Gastkirche eine Brücke hin zu den Menschen und Projekten in der sogenannten „Dritten“ Welt, mit denen dieser Ort verbunden ist – sowie zu den Menschen, die als „Fremde“ unter uns leben. Der Aspekt der „Einen Welt“ ist von Anfang an mit der neuen Öffnung des Gasthauses 1978 eine wesentliche Option gewesen. Wir können als Christen und als Gesellschaft nicht mit dem Rücken zu den Leidenden, Verfolgten und Flüchtenden unserer Tage leben. Daher ist die Flüchtlingsarbeit ein wichtiger Punkt an der Gastkirche und ebenso – neben dem Aspekt fairen Welthandels im Eine Welt Laden an der Steinstraße 1 – die vielen lebendigen Weltverbindungen zu Orten, mit denen sich Engagement für Recht und Würde der Menschen dort verbindet: ob in Honduras oder Peru, in Brasilien oder Namibia, in Indien oder Guatemala.

■ Ludger Ernsting

Die Konsequenz: Als Stimme der Gerechtigkeit und prophetischer Rufer nach einem Ende der blutigen Unterdrückung kam er selbst auf die Todesliste. Die Kirchenleitung in Rom versagte ihm den notwendigen Schutz. In seiner letzten Sonntagspredigt, am 23. März 1980, wandte Romero sich noch einmal direkt an die Angehörigen der Armee, der Nationalgarde und der Polizei: „Im Namen Gottes und im Namen dieses leidenden Volkes, dessen Wehklage täglich eindringlicher zum Himmel steigt, flehe ich Sie an, bitte ich inständig, ersuche ich Sie im Namen Gottes: Machen Sie der Repression ein Ende!“

Am nächsten Tag, am 24. März 1980, wurde Oscar Arnulfo Romero während eines Gottesdienstes durch Schützen der rechten Todesschwadron im staatlichen Auftrag ermordet.

In der Folge: Das einfache Volk von El Salvador spricht Oscar

Eine kirchliche Sozialkritik, die auf Gerechtigkeit und Hoffnung zielt

In seinen Predigten in den 1970er Jahren scheute sich Bischof Romero nicht, die sozialen und politischen Verhältnisse in El Salvador konkret und kritisch zu verurteilen. Nicht zuletzt diese Worte werden seine Gegner dazu bewogen haben, ihn zu töten. Aus der Sicht unserer globalisierten Weltgesellschaft besitzen Romeros folgende Zitate über El Salvador hinaus bis in die Gegenwart hinein leider eine beschämende Aktualität.

„Dies ist die große Krankheit der heutigen Welt: Nicht lieben können. Überall Egoismus, überall Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Überall Grausamkeit, Folter. Überall Repression, Gewalt. Jesus, wie sehr leidest du heute, wenn du in unserem Land so viel Gewalt siehst!“

„Arme und Reiche sollen im Sinne des Evangeliums arm werden. Also nicht arm im Sinne der Armut, die durch unsere menschliche Gier entsteht. Sondern im Sinne der Armut, die Loslassen bedeutet, die bedeutet, alles von Gott zu erhoffen, die bedeutet, dem goldenen Kalb den Rücken zu kehren. Und das Glück, etwas zu haben, mit denen zu teilen, die nichts haben.“

„Was nützen so schöne Straßen und Flughäfen, so große Hochhäuser, wenn sie doch nur mit dem Blut der Armen gebaut sind, die sie nicht genießen werden?“

„In der Armut, im Elend, und gerade in der Hoffnung dessen, der im Elendsviertel betet, im Schmerz, im Nicht-gehört-werden können wir einen Gott finden, der hört.“

„Wir müssen den Egoismus angehen, der in denen steckt, die nichts abgeben wollen, damit es für die anderen auch reicht. Wir können die tiefe evangelische Wahrheit wiederfinden, dass wir den armen Mehrheiten zu dienen haben.“

„Ihr Regierenden, Reichen und Mächtigen, wenn Ihr Euch nicht selbst arm macht, wenn Ihr Euch nicht um die Armut unseres Volkes kümmert, als wäre es Eure eigene Familie, könnt Ihr die Gesellschaft nicht retten.“

„Gott kann hier nicht entlanggehen, über diese Blutlachen der Folter. Er geht über reine Wege der Hoffnung und Liebe.“

„Der Hirte muss dort sein, wo das Leid ist.“

„Die Kirche kann vor diesen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Ungerechtigkeiten nicht schweigen. Das ist eine Frage von Leben oder Tod für das Reich Gottes auf der Welt.“

Diese letzten waren die Worte Romeros in seiner vorletzten Predigt. Vielleicht besiegelten sie den Beschluss, ihn zu töten. „Wir wollen, dass die Regierung dies ernst nimmt: Wenn die Reformen so von Blut getränkt sind, nützen sie gar nichts. Im Namen Gottes und dieses leidenden Volkes bitte ich Euch, flehe ich Euch an, befehle ich Euch: Stoppt die Unterdrückung!“

In seiner letzten Predigt sagte er: „Wer der Gefahr aus dem Weg gehen will, wird sein Leben verlieren; wer sich aber aus Liebe zu Christus im Dienst an den anderen verschenkt, wird leben wie das Weizenkorn, das nur anscheinend stirbt. Wenn es nicht sterben würde, bliebe es allein.“

Alle Zitate entnommen aus:

Cavada Diez, M. (Hg.):
Homilias Monseñor Oscar A. Romero,
6 Bde., San Salvador 2005-2009
(Gesamtausgabe der Predigten
Oscar Romeros; Übersetzung:
Lucia Werbeck/MISEREOR)



Óscar Romero

- am 15. August 1917 in Ciudad Barrios in El Salvador geboren
- salvadorianischer Geistlicher
- unter der Militärdiktatur katholischer Erzbischof von San Salvador
- um gesellschaftlichen Frieden bemüht; kämpfte gegen Unterdrückung und Armut
- Ermordung am 24. März 1980 durch eine Todesschwadron
- Dies löste u.a. im Land einen elfjährigen Bürgerkrieg (1980-1991) aus, bei dem mehr als 75.000 Menschen starben.



Malteser

...weil Nähe zählt.



Sie benötigen...

- ✓ Erste-Hilfe-Ausbildung?
- ✓ Sozialpflegerische Ausbildung?
- ✓ Sanitätsdienste?
- ✓ Menüservice?
- ✓ Hausnotruf?
- ✓ Krankenfahrten (sitzend/liegend)?
- ✓ Rollstuhlfahrten?

Wir suchen immer...

- ✓ engagierte Ehrenamtliche Helfer Klingt gut, oder? Überzeugen Sie sich jetzt von unserer Arbeit und Informieren Sie sich gleich bei uns.

Wir in Recklinghausen

Wir bieten Ihnen...

- ✓ Kompetente Beratung!
- ✓ Flexible Absprachen!
- ✓ Qualifiziertes Personal!
- ✓ Hohe Qualität!
- ✓ Top Produkte!
- ✓ Gute Erreichbarkeit!

Malteser Hilfsdienst e.V.

Mühlenstr. 29 · 45659 Recklinghausen
Tel. (0 23 61) 24 100-0 · Fax 24 100-24
www.malteser-recklinghausen.de



Die Kinderseite



Liebe Erdlinge,
ich will unbedingt bei der Benefiz-Tour der Sternsinger am 5. Januar mitmachen, aber wie??? Inzwischen habe ich herausgefunden, wo sich die Kings überall vorbereiten, aber ich weiß nicht, was ich anziehen soll!!



Wie ist denn Euer Outfit? Habt Ihr Lust Euer Traumgewand zu präsentieren? Dann nutzt doch einfach die Ausmalvorlage. Bis zum Tourauftakt am 5. Januar 2019 um 9 Uhr am Busbahnhof! **Euer Logodor**

■ Maïke Siebold | C. Leenders-van Eickels



Die Sternsinger-Aktionen



in den Gemeinden

Kirchort	Durchführung	Anmeldung	Ansprechpartner	Erstes Treffen
Liebfrauen	Samstag, 5. Januar	So., 9. Dez. nach dem Familiengottesdienst um ca. 11.30 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen oder telefonisch oder per Email siehe Ansprechpartner	Fam. Sandkühler: T. 44159; Email: hans-josef.sandkuehler@t-online.de; Fam. Schlüter: T. 45667; Email: willjoschlueter@versanet.de; Fam. Strunk: T. 498500; Email: dr.strunk@t-online.de	So., 9. Dez. ab 11:30 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen mit Gewänderprobe
St. Petrus Canisius	Samstag, 5. Januar	siehe Ansprechpartner	Pfr. Wolfgang Stübbe, T. 94 31 83, Email: w.stuebbe@gmx.de	
Heilig Geist Essel	Samstag, 5. Januar	siehe Ansprechpartner	Past.referentin Elisabeth Beckmann: T. 949417; Email: beckmann-e@bistum-muenster.de	Mi., 2. Jan. um 10 Uhr in der Heilig Geist Kirche
St. Johannes Suderwich	Samstag, 5. Januar	bis zum 7. Dez. im Pfarrbüro St. Johannes siehe Ansprechpartner oder per Email: sternsinger.st.johannes@web.de	Pfarrbüro St. Johannes T. 81138 oder Email: liebfrauen-recklinghausen@bistum-muenster.de	Di., 11. Dez. um 16:30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes
St. Barbara Suderwich	Samstag, 5. Januar	bis zum 9. Dez. T. 01722659475 oder per Email: sternsinger.st.barbara@gmail.com	Familie Gierse Email: sternsinger.st.barbara@gmail.com	
St. Antonius	Freitag, 4. Januar, 8.30 – 18 Uhr	siehe Ansprechpartner	Miriam Lingk, T. 0172-2393501, miriamlingk@gmail.com	Mi., 2. Januar, 17 Uhr, Pfarrheim St. Antonius
St. Marien / Hl. Kreuz	Samstag, 5. Januar, 9 – 18 Uhr	siehe Ansprechpartner	Hans-Gerald Eschenlohr, T. 3025935, eschenlohr-h@bistum-muenster.de	
St. Joseph	Samstag, 5. Januar, 9 – 18 Uhr	siehe Ansprechpartner	Hans-Gerald Eschenlohr, T. 3025935, eschenlohr-h@bistum-muenster.de	
Herz Jesu	Samstag, 5. Januar 8.30 – 17 Uhr	siehe Ansprechpartner	Angela Bulitta, T. 02361-892394, bulitta-a@bistum-muenster.de	Do., 3. Januar, 17 Uhr, Pfarrheim Herz Jesu
St. Gertrudis	Freitag, 4. Januar, 9 – 18 Uhr und Samstag, 5. Januar, 9 – 13 Uhr	siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro St. Gertrudis, T. 32227, stgertrudis-hillerheide@bistum-muenster.de	Do., 3. Januar, 16 Uhr, Pfarrheim St. Gertrudis
St. Markus / St. Peter	Samstag, 5. Januar	im Pfarrbüro St. Peter T. 105610 oder St. Markus T. 22042 oder per Email: siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro St. Markus z.Hd. Frau Kosalla T. 22042 oder Email: kosalla-r@bistum-muenster.de	Fr., 4. Jan. um 11 Uhr im Petrushaus, Kirchplatz 5
Hl. Familie	Samstag, 5. Januar	im Pfarrbüro Hl. Familie T. 23852 oder per Email siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro Hl. Familie z.Hd. Frau Overesch T. 23852 oder Email: overesch-u@bistum-muenster.de	Fr., 4. Jan. um 15 Uhr Gemeindehaus in Speckhorn, Flutstr.
St. Elisabeth	Samstag, 5. Januar	siehe Ansprechpartner	Frau Oberhaus und Frau Bayer Email: fogomo@t-online.de	Fr., 4. Jan. um 9.30 Uhr im Roncallihaus, Brucknerstr. 4
St. Suitbert	Samstag, 5. Januar Sonntag, 6. Januar	siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro St. Suitbert z.Hd. Frau Winkelmann T. 25573 oder Email: winkelmann@bistum-muenster.de	Mi., 2. Jan. 10:30 Uhr Probe mit Gewänderauswahl im Pfarrheim, Suitbertplatz 11
St. Franziskus	Sonntag, 6. Januar	siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro St. Franziskus z.Hd. Frau Schultheis T. 23008 oder Email: schultheis-c@bistum-muenster.de	So., 16. Dez. von 11–14 Uhr Basteln im Pfarrsaal, Friedrich-Ebert-Str. 231
St. Paul	Freitag, 4. Januar Samstag, 5. Januar Sonntag, 6. Januar	siehe Ansprechpartner	Pfarrbüro St. Paul z.Hd. Frau Schultheis T. 4068913 oder Email: schultheis-c@bistum-muenster.de	Mi., 2. Jan. ab 15 Uhr Kronenbasteln im Paulushaus, An der Pauluskirche 15
St. Pius	Samstag, 5. Januar	siehe Ansprechpartner	Sabine Wagner T. 374221 oder 0157 36413491	Di., 4. Dez. 17 Uhr Pfarrheim St. Pius und Di., 18. Dez. ab 16 Uhr Pfarrheim St. Pius - Anprobe
St. Michael	Samstag, 5. Januar	siehe Ansprechpartner	Sabine Wagner T. 374221 oder 0157 36413491	Di., 11. Dez. 17 Uhr Pfarrheim St. Michael; Di., 18. Dez. ab 16 Uhr Pfarrheim St. Pius - Anprobe

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glauben und leben*



„Widerwärtiges Verbrechen“

Verurteilter Sexualstraftäter war auch neun Jahre als Priester in Recklinghausen tätig

„Die Taten waren nur möglich durch ein System der Vertuschung und des Nichthinsehens“, betont Bischof Felix Genn in seiner Erklärung zum vielfachen sexuellen Missbrauch durch den Bistumspriester Heinz Pottbäcker. Diese wurde auf einer Informationsveranstaltung des Bistums Münster vom stellvertretenden Generalvikar in Rhede verlesen.



Der stellvertretende Generalvikar des Bistums Münster, Jochen Reidegeld (links), bat die Opfer des sexuellen Missbrauchs durch Kaplan Pottbäcker in Rhede auch im Namen von Münsters Bischof Felix Genn um Verzeihung. Mit im Bild Pfarrer Thorsten Schmölzing von St. Gudula Rhede (rechts).
© Bischöfliche Pressestelle/Gudrun Niewöhner

Dort hatte ein Betroffener den Fall bekannt gemacht, weil ihm an Aufklärung und Aufarbeitung lag. Inzwischen liegen konkrete Details vor. Demnach hat der 2013 verstorbene, damalige Generalvikar und spätere Bischof, Dr. Reinhard Lettmann, den 1968 vom Landgericht Bochum wegen „Unzucht“ verurteilten Straftäter danach immer wieder in neue kirchliche Tätigkeitsfelder an verschiedenen Orten versetzt. Nach weiteren bekannten Vorfällen in Rhede kam er 1973 zunächst nach Marl, bevor er 1974 Berufsschulpfarrer in Recklinghausen wurde. 1981 wurde er Pfarrer in Recklinghausen-Grullbad, später in Röllinghausen. Durch seine weltoffene Art erfreute er sich sogar einer großen Beliebtheit. 1983 wird der geständige Täter wegen erneuter Taten in Bochum zu einer Geldstrafe verurteilt. Erst 1995 wird er in den vorzeitigen Ruhestand geschickt. Zur Rechenschaft kann der 2007 Verstorbene jetzt nicht mehr gezogen werden. Bischof Genn sprach bei seiner Entschuldigung von einem „widerwärtigen Verbrechen“. Er wolle sich künftig daran messen lassen, dass er alles Mögliche tun werde, „um sexuellen Missbrauch in unserer Kirche heute und in Zukunft zu verhindern.“

Joachim van Eickels

Unter dem Motto #MachtLichtAn fordert die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) die deutschen Bischöfe auf, Licht in das Dunkel der Missbrauchsfälle zu bringen. Da das Vertrauen in die Kirche durch den Missbrauchsskandal vielerorts erschüttert sei, halten die Frauen tiefgreifende Reformen in der katholischen Kirche für unvermeidlich.

Die kfd fordert von der Deutschen Bischofskonferenz konkret

- ▶ den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche glaubwürdig und umfassend aufzuklären,
- ▶ von der Kirche unabhängige Missbrauchsbeauftragte als Anlaufstelle für Betroffene einzurichten,
- ▶ den verantwortungsbewussten und befreienden Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität in Ausbildung, Lehre und Katechese zu stärken,
- ▶ sich für eine strukturelle Erneuerung der Kirche einzusetzen: Priester sind Diener Gottes und der Menschen und nicht durch ihre Weihe überlegen oder mächtiger. Klerikal-autoritäre Machtstrukturen haben in unserer Kirche keinen Platz!

Meisterbetrieb seit 1957

Fenster-Boeker GmbH

Hugo Böker Tischlermeister Nico Böker Tischlermeister

Tischler NRW CE

VEKA Das Qualitätsprofil

Zuhause. Ein gutes Gefühl.

RAL „Klasse A“. Damit Sie sich zuhause rundum geborgen fühlen können. Wir beraten Sie gerne ausführlich!

Akkoallee 59 - 61 45659 RE-Hochlar
Fon: 0 23 61 / 2 33 81 Fax: 0 23 61 / 18 34 34
kontakt@fenster-boeker.de www.fenster-boeker.de

WOHNEN SIE IHREN EIGENEN STIL

SCHRANKLÖSUNGEN UND RAUMTEILER MIT GLEITTÜREN

- Innenausbau
- Objekteinrichtung
- Service

HEGERING

Die Tischlerei mit Ideen

Mühlenstraße 15 · 45659 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 2 39 61 · Telefax 2 44 18
Internet: www.hegering-tischler.de · E-Mail: info@hegering-tischler.de



Wir unterstützen ein Team aus Lehrerinnen und Pädagogen, das 200 typischer Mädchen in einem Fächertagcamp in Libanon Schulunterricht ermöglicht. 450 Schüler erhalten einen Pflichten zur Schularbeit und öffnen so eine Tür in eine bessere Zukunft.

Noch bis Ende Dezember Stifte abgeben!

STIFTE MACHEN MÄDCHEN STARK!

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.
www.weltgebetstag.de

Sammelstellen im Areopag und im Pfarrbüro St. Peter

FrauenChorProjekt

startet am Freitag, 18. Januar 2019 um 17.30 Uhr

Musikalischer Start ins Wochenende – Singen als Workout

„Neue geistliche Musik“ steht im Mittelpunkt unseres kleinen, aber feinen musikalischen Projektes, zu dem alle interessierten Frauen ganz herzlich eingeladen sind! Mit einem Probentermin immer freitags am Spätnachmittag gibt das Projekt Gelegenheit, nach einer anstrengenden Woche beim Singen zu entspannen und beschwingt ins Wochenende zu starten!

Lassen Sie sich verführen zu neuen geistlichen Liedern und modernen Stücken mit interessanten Harmonien und spritzigen Rhythmen und sie – je nach Anzahl der Sängerinnen – ein- oder mehrstimmig zu singen und aufzuführen! Die Proben unter der Leitung von Lucia Müller



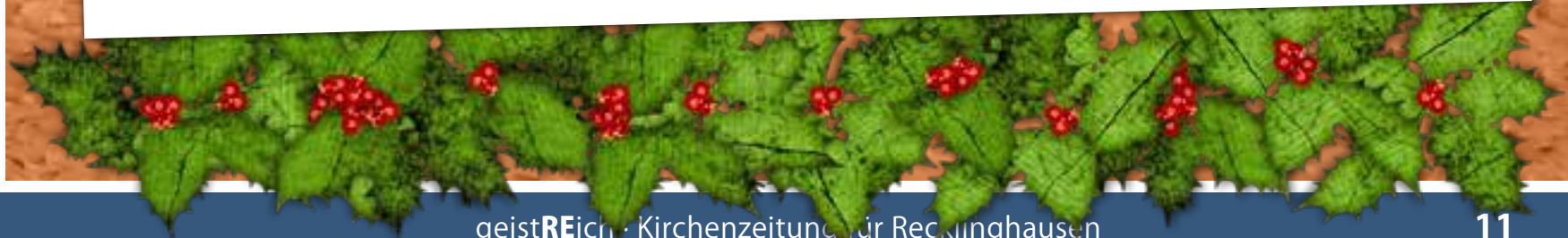
finden jeweils freitags von 17.30 – 19.00 Uhr im Roncallihaus (Brucknerstr. 4) statt. Die Aufführung der erarbeiteten Stücke ist am

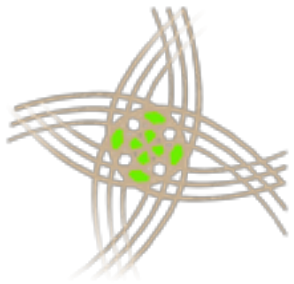
**Sonntag, 31.03.2019
um 11.30 Uhr in St. Elisabeth**

Sie sind ganz herzlich eingeladen! Bitte melden Sie sich an, damit die Noten vorbereitet werden können! Aber auch Kurzsentschlossene sollten nicht zögern, einfach vorbeizukommen!

Anmeldung und weitere Fragen bei:

Lucia Müller
Tel.: 58 22 163
Mail: lucia-mueller@gmx.de





St. Antonius



Gelöste Konzentration

Der Chor „amici“ probt jeden Montagabend in der Gemeinde Heilig Kreuz im August-Mäteling-Haus!

Ein Highlight in der Heilig-Kreuz-Kirche ist in diesem Jahr das Weihnachtskonzert am 16. Dezember um 17 Uhr mit dem Kammerchor „amici“ unter der Leitung von: Georg Küper!
Doch, wer ist der Chor „amici“? Wir haben den Chorleiter befragt.

► Was bedeutet der Name „amici“?

Der Chor ist seinerzeit aus meinem Freundeskreis entstanden, deshalb haben wir uns den Namen amici gegeben, auf italienisch bedeutet das Wort: Freunde.

► Wann haben Sie den Chor gegründet?

2007 haben wir zu dritt angefangen. Drei befreundete Menschen, die gerne zusammen singen wollten.

► Wie viele Mitglieder gehören zur Zeit ihrem Chor an?

Die Formation, in der wir zur Zeit zu hören sind, umfasst neun Personen. Fünf Frauen und vier Männer. Auch wenn aus beruflichen Gründen nicht immer alle auf der Bühne stehen können.

► Welche Art von Musik haben Sie im Repertoire?

Nun, die meisten von uns sind in der Klassik zuhause, deswegen nimmt diese Musik auch den größten Raum ein. Weltliche und sakrale Musik ist aber auch gleichermaßen vertreten. Besonders am Herzen liegt uns, der vor wenigen Jahren verstorbene polnische Komponist Henryk Mikotaj Gorecki, dessen Werke sind fast immer in unserem Programm.

Dann haben wir immer wieder zu ganz unterschiedlichen Anlässen Chorsätze zur Volksliedern, und da, wo wir keine ansprechenden gefunden haben, habe ich selbst welche geschrieben. Aus diesen ist dann inzwischen auch eine kleine Sammlung geworden.

► Wie sehen Ihre Zukunftspläne für den Chor aus?

Auf der Museumsinsel Hornbroich bei Neuss gibt es einen Raum in dem sich der Hall von rund sieben Sekunden bildet. Der Hall ist so stark, dass er die Stimmen wunderbar trägt. Dies habe ich zum Anlass genommen, eine Musik zu schreiben, die mit dem Hall arbeitet und sich dort singen lässt: unsere Musik für Hallraum. Wir konnten diese im letzten Herbst in der Bottroper Kreuzkampkapelle uraufführen. Natürlich möchten wir die Musik für Hallraum auch an dem Ort aufführen, an dem die Idee entstanden ist, nämlich auf der Museumsinsel – aber auch an anderen Orten mit extrem langen Nachhall. Wir sammeln zurzeit Ideen dazu. Wir wollen auch die populärere Musik etwas in den Vordergrund stellen. Allerdings ist es in dem Zusammenhang eine Herausforderung für uns, dazu einen einheitlichen „amici-Stil“ zu entwickeln. Wir arbeiten daran.

► Betreuen Sie auch noch andere Chorprojekte?

Ich betreue seit einigen Monaten den Frauenchor „bella-musica“ in Schermbeck. Eine interessante aber ganz anders geartete Aufgabe. Dort haben wir ca. 50 Sängerinnen und das Repertoire ist insgesamt populärer.

► Wo sehen Sie den Chor „amici“ in fünf Jahren?

Ich hoffe, dass er so reichhaltig im Angebot bleibt, wie es jetzt ist.

► Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Nun, ich würde mir wünschen, die Chorstärke etwas näher an die angestrebten 15 Stimmen zu bringen. Das würde es jedem einzelnen Sänger ein wenig leichter machen und uns auch neue Möglichkeiten in Hinsicht auf das Repertoire eröffnen.

Wenn ich mir ein Wunschbild vor Augen holen soll, so wäre das eine Szenerie, in der wir alle in der uns inzwischen wohlvertrauten – sagen wir – gelösten Konzentration weiterarbeiten, neue Dinge an uns und in der Musik entdecken, und in der wir, wenn möglich, an interessanten Orten, weiterhin Menschen erreichen, Menschen berühren können.

■ Gisela Materna



Weihnachtskonzert mit dem Kammerchor „amici“



am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche, Feldstr. 32, in Recklinghausen-Süd

Nach dem Konzert laden wir herzlich zur Begegnung bei Glühwein, Stollen und Gebäck ein.

In den vergangenen Jahren haben sich weitere Schwerpunkte herausgebildet. Da sind zunächst unsere „Barocken Vokalisieren“. Beim Durchstöbern von leichter Klavierliteratur für Schüler bin ich seinerzeit auf barocke Tänze gestoßen, die wunderschön sind und die wahrscheinlich kaum je einer zu Gehör bekommt. Ich habe einige davon für unseren Chor umgeschrieben und sie haben so viel Freude gemacht, dass im Laufe der Zeit ein recht umfangreicher Teil unseres Repertoires daraus geworden ist.





Adventsfenster wiederbelebt

In Hochlar laden neun Familien zum Verweilen ein

Erstmals gibt es in diesem Jahr wieder die Möglichkeit in der Adventszeit am Montag, Mittwoch und Freitag zu verschiedenen Häusern und deren Bewohnern einen Spaziergang zu machen, und sich bei einem kurzen Beisammensein gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten und einzustimmen.

Britta Pommerenke, Mitglied des Gemeindeverbundes, konnte neun Familien gewinnen, die diese schöne Tradition der Adventsfenster in Recklinghausen-Hochlar wieder aufleben lassen möchten. Dabei werden Fenster im gesamten Ortsgebiet als „Adventskalender“ liebevoll gestaltet. Die Adventsfensteraktion ist ein Adventskalender der besonderen Art – er lädt uns alle vom 1. bis zum 21. Dezember montags, mittwochs und freitags um 17 Uhr an die schön geschmückten und erleuchteten Fenster von den Familien ein, um gemeinsam zu singen, eine Geschichte zu hören oder etwas anderes gemeinsam zu tun. In dieser adventlichen Stimmung können die Teilnehmer für einen Moment der Hektik des Alltags entfliehen. Die Aktionen finden bei jedem Wetter statt! Mitgebrachte Laternen sorgen für eine schöne Atmosphäre.

Kommen Sie für ein paar besinnliche Minuten zu uns und feiern Sie mit uns Advent. Und für jeden, ob groß oder klein, Mann oder Frau, jung oder alt, sind die Adventsfenster eine Bereicherung der Adventszeit.

Nähere Informationen können im Pfarrbüro, T. 25573 (montags von 9–12 oder donnerstags von 15–17 Uhr), erfragt oder zu jeder Zeit im Aushang an der Kirche St. Suitbert in Hochlar eingesehen werden.

Schön, dass sich so viele Familien bereit erklärt haben, ein Fenster zu gestalten, dass zumindest an den Werktagen – Montag, Mittwoch und Freitag – dieser schöne Brauch wiederbelebt werden konnte.

Danke an Alle, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

■ Beatrix Becker



HELENA
EINZELHANDELSKAUFFRAU

Lukas Eltern konnten ihm zu Hause keine Geborgenheit mehr bieten. Er hat seit der Adoption seine Lebensfreude neu entdeckt und schaut wieder positiv in die Zukunft.

ADOPTIONS- UND PFLEGEKINDERDIENST

Vielfältige Unterstützung für zukünftige Eltern



Da sein, Leben helfen.

Sozialdienst katholischer Frauen
Recklinghausen e. V.

Tel.: 02361 48598-0
Web: www.skf-recklinghausen.de

Spendenkonto:
Commerzbank AG Recklinghausen
IBAN: DE77 4264 0048 0528 7545 01
BIC: COBADEFFXXX

„Für Dein Leben gern“ – Mehr als eine Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in kirchlich



**NICHT
FÜR
JEDEN DAS
RICHTIGE.**

DIE 204 ALTENHEIME DER CARITAS

Wie wir ältere Mitbürger noch unterstützen,
erfahren Sie auf [https://www.caritas.de](#)

FÜR DEIN LEBEN GERN.



Nelly Ring · 61 Jahre Mitarbeiterin im Altenheim St. Johannes

Ich mache das für Dein Leben gern – weil ich Menschen liebe, gerne für sie da bin und helfe. Seit über 25 Jahren bin ich als examinierte Altenpflegerin im Altenheim St. Johannes in Suderwich tätig und versorge hilfsbedürftige Menschen, die nicht mehr alleine leben können.

In unserem Haus leben wir alle wie in einer großen Familie. Wenn ich morgens meinen Dienst beginne, werde ich schon mit einem Lachen begrüßt und bekomme ein frohes Winken. Überhaupt sind wir eine fröhliche Wohngemeinschaft. Es wird viel gelacht und es tut mir gut zu sehen, wie glücklich ich Menschen machen kann mit meiner Arbeit. Da ist es egal, dass es oft sehr anstrengend ist. Ich bekomme viel zurück und mache das für Dein und mein Leben gern.



**LEIDER
NICHT
24H
OFFEN.**

UNSERE 662
KINDERTAGESSTÄTTEN.

Wie wir sonst noch für Kinder und Familien tun,
erfahren Sie auf [https://www.kirche.de](#)

FÜR DEIN LEBEN GERN.



Oliver Psiuk · 38 Jahre Mitarbeiter im Kath. Familienzentrum Heilig Kreuz

Ich sehe das Plakat skeptisch. Ich finde, Kinder brauchen Geborgenheit und einen Ort, an dem sie sich beschützt fühlen. Das sollte in erster Linie im Elternhaus geschehen. Wir im Kindergarten sind sekundäre Begleiter für die Kinder und deswegen sollten die Kinder die meiste Zeit in der Familie aufwachsen können und nicht 24 Stunden im Kindergarten. Ich selbst bin für mein Leben gern Erzieher, das ist meine Berufung. Um diese zu entdecken, hat es jedoch einige Zeit gebraucht. So habe ich zuerst Chemikant gelernt, dann Gebäudereiniger. In beiden Berufen habe ich auch gearbeitet.

Durch die Geburt meiner zwei Kinder habe ich jedoch gespürt, dass der Umgang mit Kindern meine wahre Berufung darstellt. So habe ich auf eigene Kosten das Abitur nachgemacht und bin Erzieher geworden. Bereut habe ich diesen Weg nie. Jeden Morgen freue ich mich, dass ich Kinder unterstützen und begleiten darf, dass ich ihre Stärken entdecken und fördern kann und in jedem Kind einem wunderbaren Menschen begegne. Aber ich habe in diesem Beruf auch viel über mich selbst gelernt: zum Beispiel Geduld zu haben und Menschen Wertschätzung entgegenzubringen.

Imagekampagne des Bistums Münster Neue Einrichtungen füllen die Plakate mit Leben



**MANCHMAL
LEIDER
ZU SPÄT.**

UNSERE 32 EHE-,
FAMILIEN- UND LEBENS-
BERATUNGSSTELLEN.

Welche Beratungen wir noch kostenlos anbieten,
erfahren Sie auf bistum-muenster.de
FÜR DEIN LEBEN GERN.



**FINDEN
NICHT
ALLE
GUT.**

UNSERE 37 SCHULEN

Was wir sonst noch für Bildung und Auszubildende tun,
erfahren Sie auf bistum-muenster.de
FÜR DEIN LEBEN GERN.



Marina Völkel · 28 Jahre

Mitarbeiterin der Ehe-, Familien- und Lebens-Beratungsstelle

Mit der neuen Marketingkampagne des Bistums wird deutlich, dass sich die Institution Kirche im Wandel befindet. Sie modernisiert ihr Image und geht mit der Zeit.

Das entsprechende Plakat für die Ehe-, Familien- und Lebens-Beratungsstellen zeigt einen Mann, der den Inhalt eines Glases ins Gesicht geschüttet bekommt. Der dazugehörige Slogan lautet: „Manchmal leider zu spät!“ Das Poster wirkt auf mich herausfordernd und bleibt im Gedächtnis. Darüber hinaus macht es neugierig, worum es sich bei dieser Werbung wohl handeln mag. Ein Angebot der katholischen Kirche.

Da viele junge Leute immer weniger Berührungspunkte mit der Kirche haben, setzt die Kampagne an der richtigen Stelle an. Sie bietet vielfältige Hilfsangebote wenn es für Einzelne oder Paare vielleicht schon zu spät scheinen mag. Für mich zeichnet die Beratungstätigkeit aus, Menschen zu unterstützen ihre Beziehungen zu leben, selbst Beziehung anzubieten und zu sehen, wie ein Jeder und eine Jede (wieder) Hoffnung, Mut und Freude erfährt.

Gregor Rüter · 56 Jahre

Schulleiter am Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg

Dass das Bistum Münster eine Markenkampagne auflegt, ist richtig. Es gilt deutlich zu machen, wo überall katholische Kirche im Bistum Münster für die Menschen da ist. „Beziehung“ als Markenkern und der Claim „Für Dein Leben gern“ sind daher stimmig. Und die „plakative“ Umsetzung? Ja, Geschmack und Humor des Menschen besitzen bekanntlich „Bandbreite“ und man kann wahrlich trefflich über sie streiten (oder doch nicht?). Wenn es also so ist, wie Jochen Huppertz von der zuständigen Werbeagentur Castenow sagt, dass die Kampagne das Gegenteil von dem mache, was erwartbar sei – und das zudem noch sehr humorvoll –, dann wissen interessierte Kinder, Jugendliche und Eltern ja jetzt, was sie in einer Schule des Bistum Münster erwartet. „Finden nicht alle gut“ – Stimmt! Oder vielleicht doch...? Auf jeden Fall mit voller Fahrt „Für Dein Leben gern“!

Vorweihnachtszeit im Familienzentrum St.Barbara

Traditionell wird jedes Jahr mit den Kindern in der Vorweihnachtszeit der beliebte Christstollen gebacken.

Mit großer Begeisterung werden Zutaten gemischt, der Teig geknetet und zu guter Letzt der köstliche Christstollen gemeinsam gegessen. Dieses Jahr möchten wir Sie herzlich einladen, den Stollen mit uns zu teilen.

Am 4. Dezember öffnete der Kindergarten um 18 Uhr sein Adventsfenster. Dieses Jahr haben wir es mit dem Patronatsfest verbunden, das im Innenhof des Pfarrheimes stattfand. Dort gab es für die Besucher ein Stückchen selbstgebackenen Christstollen.

Wussten Sie schon, dass der Stollen zu den sogenannten „Gebildebrot“ gehört? Das sind Gebäcke, die bestimmte symbolische Formen oder Figuren darstellen. Der Stollen gilt seit vielen Jahrhunderten als das in weiße Tücher gewickelte Christkind.

Wir haben den Vergleich gemacht – können Sie die Ähnlichkeit erkennen?

■ Gisela Hövelmann





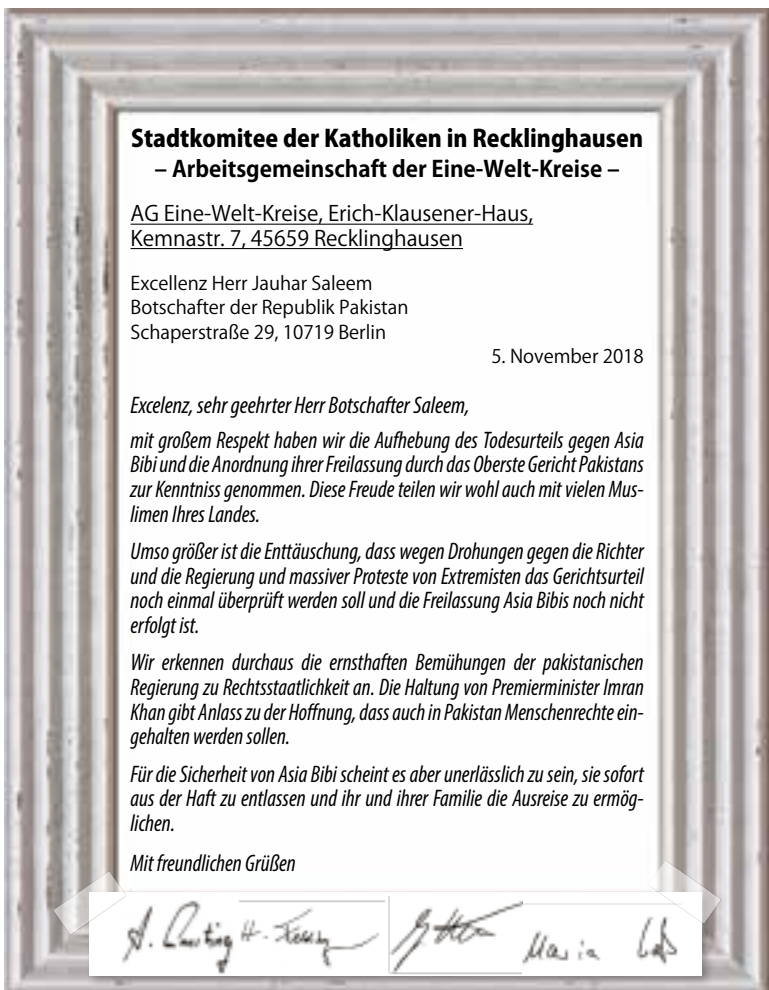
Asia Bibi frei – und jetzt?

In Pakistan werden religiöse Minderheiten weiterhin unterdrückt

Sie wird nicht hingerichtet: Das Todesurteil wegen Blasphemie gegen die pakistanische Katholikin Asia Bibi wurde aufgehoben und nach mehr als neun Jahren ist sie aus der Haft entlassen worden. Ihr Leben und das ihrer Familie sind aufs höchste gefährdet. Aus Angst vor Repressalien leben sie derzeit versteckt im Untergrund.

Drei Richter des Obersten Gerichtshofs in der Hauptstadt Islamabad hatten es gewagt, die 51-jährige vom Vorwurf der Blasphemie freizusprechen. Daraufhin protestierte eine aufgebrachte Menge islamistischer Extremisten in vielen Städten Pakistans gegen die Entscheidung. Die Regierung beugte sich dem Druck der Menge und unterschrieb eine Vereinbarung, nach der eine neue Überprüfung der Entscheidung durch weitere Richter zugestimmt wird.

inhaftiert und dann zum Tod verurteilt worden. Der Fall hatte in der Vergangenheit international für Aufsehen gesorgt und zu weltweiten Protesten gegen die Inhaftierung geführt. Das katholische Hilfswerk Missio rief zu einer Unterschriftenaktion auf, an der sich auch die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Kreise im Stadtkomitee der Katholiken in Recklinghausen beteiligte. Und vor ihrer Entlassung aus der Haft bat die Arbeitsgemeinschaft in einem Brief (siehe links) an den Botschafter Pakistans um ihre Freilassung und Ausreise. In der Vergangenheit hatte sich die Arbeitsgemeinschaft schon häufiger für das Recht auf Religionsfreiheit eingesetzt.



**Stadtkomitee der Katholiken in Recklinghausen
– Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Kreise –**

AG Eine-Welt-Kreise, Erich-Klausener-Haus,
Kemnastr. 7, 45659 Recklinghausen

Exzellenz Herr Jauhar Saleem
Botschafter der Republik Pakistan
Schaperstraße 29, 10719 Berlin

5. November 2018

*Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter Saleem,
mit großem Respekt haben wir die Aufhebung des Todesurteils gegen Asia Bibi und die Anordnung ihrer Freilassung durch das Oberste Gericht Pakistans zur Kenntnis genommen. Diese Freude teilen wir wohl auch mit vielen Muslimen Ihres Landes.*

Umso größer ist die Enttäuschung, dass wegen Drohungen gegen die Richter und die Regierung und massiver Proteste von Extremisten das Gerichtsurteil noch einmal überprüft werden soll und die Freilassung Asia Bibis noch nicht erfolgt ist.

Wir erkennen durchaus die ernsthaften Bemühungen der pakistanischen Regierung zu Rechtsstaatlichkeit an. Die Haltung von Premierminister Imran Khan gibt Anlass zu der Hoffnung, dass auch in Pakistan Menschenrechte eingehalten werden sollen.

Für die Sicherheit von Asia Bibi scheint es aber unerlässlich zu sein, sie sofort aus der Haft zu entlassen und ihr und ihrer Familie die Ausreise zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Reitzig H. König J. Köhn Maria Voß

Wie gefährlich es ist, sich für religiöse Minderheiten einzusetzen, zeigen die Morde an Gouverneur Salman Taseer im Januar 2011 durch den eigenen Leibwächter und an einem weiteren Politiker. Beide hatten sich für Asia Bibis Freilassung ausgesprochen. Die rechtliche Verfolgung der Mörder wurde bislang von der radikalislamistischen Partei TLP verhindert: „Sie waren Helden und gute Muslime, weil sie die Unterstützer einer Blasphemistin getötet haben.“ Der Rechtsanwalt Bibis ist inzwischen in die Niederlande geflohen.

Wenn es auch im Moment so aussieht, als wäre eine Ausreise von Asia Bibi und ihrer Familie nach Europa möglich, so darf nicht vergessen werden, dass nach wie vor Menschen wegen ihrer Zugehörigkeit zu christlichen Kirchen in Pakistan inhaftiert sind. So sind der 16-jährige Patras Masih und sein 24-jähriger Cousin Sajid Masih im Februar ebenfalls wegen des Vorwurfs der Beleidigung des Propheten Mohammed verhaftet worden. Sie sollen ein Bild im Internet-Netzwerk facebook verbreitet haben, das aber erst einen Monat nach der Inhaftierung von einem radikalen Extremisten veröffentlicht wurde. Eine Verurteilung der beiden jungen Männer hätte die Todesstrafe zur Folge.

Die Gerichte, aber auch das Parlament und das Militär des Landes hatten sich in der Vergangenheit gescheut, Entscheidungen zu treffen, die gewalttätige islamistische Gruppen erzürnen könnten.

Der Islam ist Staatsreligion von Pakistan. Religiöse Minderheiten, darunter auch islamische Minderheitsströmungen wie Schiiten und Ahmadis, werden stark unterdrückt. Übergriffe gegen religiöse Minderheiten wie Christen sind häufig. Es wird deutlich, dass Religion missbraucht wird, um die eigene Macht zu stärken. Wir werden uns weiter für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit einsetzen müssen, und das nicht nur für pakistanische Christen.

Die fünffache Mutter Asia Bibi war 2009 nach einem Dorfstreit um ein Glas Wasser wegen Gotteslästerung angezeigt, anschließend

■ Maria Voß

mein maler

Michael Warmbrunn
Malerbetrieb
Herderstraße 3
45657 Recklinghausen
Tel. 0176.66635092 | 02361.9378948
info@malerbetrieb-warmbrunn.de
www.malerbetrieb-warmbrunn.de

a Hören begeistert!

Bei uns finden Sie die aktuellen Hörgeräte aller namhaften Hersteller - vom kleinen Schmuckstückchen hinter dem Ohr, bis zum nahezu unsichtbar im Gehörgang getragenen Miniaturgerät.

Auszug aus unserem Leistungsangebot:

- Kostenlose Höranalyse
- Unverbindliches Probetragen von modernen Hörgeräten
- Kostenloser Service und Nacheinstellungen für alle Hörgeräte, auch vom Fremdakustiker

auric Hörcenter in Recklinghausen
Kunibertstraße 37
Telefon (02361) 9 39 13 16
recklinghausen@auric-hoercenter.de
www.auric-hoercenter.de

auric HÖRGERÄTE

Das Bistum Münster hat im vergangenen September und Oktober zu ungewöhnlichen Mitteln gegriffen, um auf die vielen Einrichtungen in katholischer Trägerschaft aufmerksam zu machen. Zugleich wurde ein neues Markenzeichen und auch der Claim „Für Dein Leben gern“ vorgestellt. Das Wunderliche an der Kampagne: Die neun Plakatmotive zeigen nicht, wie toll das Angebot der katholischen Kirche ist.

Und sie sind auch noch lustig gemeint. Das Tauf-Sakrament sei „nichts für Warmduscher“ und die Schwangerschaftsberatung helfe, „wenn aus Spaß ernst wird“. Das Kind, das beim Dreirad fahren auf die Nase fällt („Läuft nicht immer“) fanden einige angesichts der gerade veröffentlichten Studie über sexuellen Missbrauch mindestens unpassend.

Machen Sie sich selbst ein Bild.

Unpassend?

Genial?




 Elektroinstallation
 Alarmanlagen
VERLOH
 Alarm & Elektrotechnik

Alarmanlagen
Sicherheitstechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik

Gregor Verloh | Elektromeister | www.verloh.de
 Tiefer Pfad 34a | 45657 Recklinghausen | **1 78 79**
 0 23 61-

KONERT
Bestattungen
 Hertener Straße 6 · 45657 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 2 90 61

Das Familienunternehmen
 seit 1896
www.konert-bestattungen.de

klimatisierte
 Aufbahrungsräume
 und Trauerhalle in
 Recklinghausen





ANNE
DA.

INNEN

Wie Sie sind.



LÄUFT
NICHT IMMER.

UNSERE ELTERN-KIND-ANGEBOTE
IN UNSEREN 27 FAMILIENBILDUNGSSTÄTTEN.

Wie wir Sie noch im Alltag unterstützen,
erfahren Sie auf Bistum-muenster.de

FÜR DEIN LEBEN GERN.



RM-
R.

JAHR.



WENN
AUS SPASS
ERNST
WIRD.

UNSERE 9.000 SCHWANGENSCHAFTS-
BERATUNGEN IM JAHR.

Wie wir Familien noch helfen,
erfahren Sie auf Bistum-muenster.de

FÜR DEIN LEBEN GERN.



Handwerk mit
Umweltverantwortung!

Bernd Breuer
SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA - KLEMPNEREI

Wir möchten uns bei unseren Kunden, Freunden und Bekannten für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr bedanken.



Genießen Sie die Adventszeit und feiern Sie mit Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest.

Viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

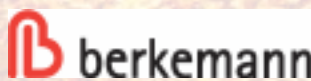
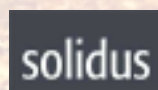
Ihre Familie Breuer mit Team



Bernd Breuer GmbH · Reinersstraße 9 - 11
45665 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 444 91
www.berndbreuer.de



Warm und gesund gehen ...
... durch die kalte Jahreszeit!



dohle OHG
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Tel: (0 23 61) 242 91
Fax: (0 23 61) 18 65 51
Kaiserwall 7 · Recklinghausen
www.orthopaedie-dohle.de

Passgenaue Schuhe für Ihren richtigen Auftritt.

In der Hütte der guten Taten werden Kinderwünsche wahr

Ein besonderer Ort auf dem Recklinghäuser Weihnachtsmarkt

Auf dem Weihnachtsmarkt sind alle Sinne gefragt. Glasierte Äpfel glitzern unterm Lichternetz, Duft von Glühwein und Punsch steigt in die Nase und ein Karussell prüft den Gleichgewichtssinn. Mittendrin werden kleine Träume wahr. In der „Hütte der guten Taten“ auf dem Kirchplatz können die Besucher wieder Wünsche von Kindern aus Recklinghausen und der ganzen Welt erfüllen. Das ist nicht selbstverständlich, hier hat es aber gute Tradition – und es ist äußerst sinnvoll

Zum zwölften Mal bekommt der Budenzauber in der guten Stube der Stadt ein besonderes Glanzlicht. Die Idee stammt aus dem Jahr 2007 und vom Stadtkomitee der Katholiken, das auch bis heute die Organisation übernimmt. Den Dienst in der „Hütte der guten Taten“ schieben Ehrenamtliche. In diesem Jahr kommen die Helfer von 27 ganz unterschiedlichen Gruppen und Organisationen. Was sie eint? Sie alle bringen Wunschzettel von Kindern mit, die es nicht so dicke haben. Die Marktbesucher schließlich können diese Wunschzettel für fünf, zehn, 15 oder 20 Euro kaufen – und somit ein Kinderherz höher schlagen lassen.

Auch in diesem Jahr sind die Ordner wieder prall gefüllt: 1375 Mädchen und Jungen haben sich im Vorfeld ihren Wunschzettel geschrieben und bunt gestaltet. Hanna benötigt einen Wasserfarbkasten. Andreas freut sich über ein Brettspiel, Sabrina über ein Freundschaftsband und Felix macht ein

Fußball glücklich. Die Gebrüder-Grimm-Grundschule am Quellberg setzt ihr Kontingent an 50 Wunschzetteln für das Kinderdorf Bethanien ein. Kleine Spiele wünschen sind die Mädchen und Jungen von psychisch kranken Eltern aus dem RiVer-Projekt von SkF und Caritas. Die Gastkirche blickt ins kriegsgeplagte Syrien. Im zerstörten Aleppo kümmern sich Franziskaner um Waisenkinder.

„Durch die Hilfe der Ehrenamtlichen, die bei Wind und Wetter auf dem Weihnachtsmarkt stehen, können wir den gesamten Betrag an die Bedürftigen weitergeben“, betont Gustav Peters. Er ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Stadtkomitees, der Vertretung der katholischen Laien in Recklinghausen. Auch die Vereine selbst kommen in der Regel nicht zu kurz. „Sie haben die Gelegenheit, ihre Einrichtung einem großen Kreis vorzustellen“, sagt Marc Gutzeit, Geschäftsführer des katholischen Kreis- und Stadtdekanats.

28 Tage ist die „Hütte der guten Taten“ in diesem Jahr geöffnet. Mit dabei ist der kfd-Frauenverband, die Eine-Welt-Arbeitsgemeinschaft genauso wie der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst, Prosper-Mitarbeiter und die Gemeinde-Caritas von Liebfrauen. Alle Beteiligten hoffen, dass am Ende kein Kinderwunsch unerfüllt bleibt. Das hätte doch wirklich Sinn.

■ Michael Richter



Foto: Michael Richter/ Kath. Stadtbüro Recklinghausen



Gabi Grütering (l.) und Barbara Schulz vom ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Kreis haben bereits am zweiten Tag reichlich Kinderwünsche an Frau und Mann gebracht.

Info:

„Hütte der guten Taten“, eine Initiative des Stadtkomitees der Katholiken auf dem Weihnachtsmarkt, Standort Kirchplatz, vom 22. November bis 20. Dezember, geöffnet von 15 bis 20 Uhr, Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 13 Uhr.



Am 9. Juni 1947 fand die erste Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in New York statt. Die Teilnehmenden kamen aus Australien, Kanada, Chile, China, Frankreich, Libanon, Sowjetunion, Großbritannien und den USA.

Von links nach rechts: Colonel William Roy Hodgson aus Australien, Dr. P.C. Chang aus China, Vice-Chairman, Henri Langier, Generalsekretär für soziale Angelegenheiten aus Frankreich, Eleanor D. Roosevelt für die USA, Professor John P. Humphrey, Direktor der UN Human Rights Division aus Kanada, Dr. Charles Malik aus dem Libanon, Professor Vladimir M. Koretsky, Vertreter der Sowjetunion und H.T. Morgan, vertritt Großbritannien.
© UN Photo

Standpunkt

Wenn das Feiern schwerfällt – 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 – vor genau 70 Jahren – verabschiedeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Paris als Wertefundament unserer Weltgemeinschaft und Initialzündung für weltweit rechtsgültige Gesetzgebungen. Das muss gefeiert werden; das ist ein Anlass, als Menschheit insgesamt stolz zu sein. In dieser Erklärung verbirgt sich eine große Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient. Der 10. Dezember könnte also einer der schönsten Tage des Jahres sein. Könnte er. Aber nur dann, wenn einem nicht gleichzeitig zum Heulen zumute wäre!

Um die Menschenrechte steht es so schlecht wie lange nicht mehr. Nachrichten aus aller Welt erwecken den Eindruck, als habe es die Erklärung der Menschenrechte nie gegeben. Der Terrorismus und der Druck auf die Demokratien nehmen zu. Minderheiten werden mit wachsender Härte verfolgt. Politiker entblößen sich in aller Schamlosigkeit, als wenn sie durch ihre Entgleisungen in Wort und Tat die Menschenrechte abschaffen wollten. Populisten betreiben gezielte Tabubrüche gegen geltende Normen und Verträge, um sich als handlungsmächtig und wählbar zu gerieren. Manchen reichen dafür 280 Zeichen bei Twitter. Wer will das Feiern? Wo soll das hinführen?

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen“, lautet Artikel 1 im Wortlaut. Fast traut man sich nicht, diesen Satz laut zu lesen. Klingt er nicht zynisch oder kitschig? Dabei ist er 1948 erwachsen aus der Erfahrung zweier verlustreicher Weltkriege und der fürchterlichen Naziverbrechen gegen die Menschlichkeit, die schließlich im entsetzlichen Holocaust mündeten.

Die Menschen damals haben nach dieser humanen Katastrophe aus der tiefen Sehnsucht nach einem „Nie wieder!“ den Mut und die Kraft aufgebracht, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte erfolgreich auf den Weg zu bringen. Vielleicht tragen gerade wir Deutschen die Verantwortung, uns nach mehr als 70 Jahren ohne Krieg mit der gleichen Vehemenz für die weltweite Durchsetzung von Rechtsstaatlichkeit,

Grundrechten, Respekt für Andersdenkende und Achtung von Minderheiten stark zu machen. Menschenrechte sind nie gewiss, sondern stets Mahnung, Ziel, Verpflichtung.

■ Joachim van Eickels

10. Dezember 2018: Internationaler Tag der Menschenrechte

20 Uhr in der Gastkirche: „Versuche Unausprechliches zu sagen – zwischen Flucht und Ankommen“; eine Lesung von und mit jungen Flüchtlingen, die über ihre Erlebnisse geschrieben haben.

Jugendliche und junge Erwachsene haben in einer Schreibwerkstatt der VHS Gelsenkirchen als Flüchtlinge biographisch und fiktiv zur „Flucht“ geschrieben. Die Lesung – mit Buchpräsentation, einer Fotoausstellung und anschließendem Gespräch miteinander – findet am Tag der Menschenrechte in Kooperation mit Amnesty International in der Gastkirche statt.

Reimund Neufeld, Pädagoge und Autor, sowie Emel Siala, Orientalistin und Übersetzerin, haben das Projekt begleitet. Julia Schönstädt, in London lebende Fotografin, hat Porträts der Akteure im Bild festgehalten und zu einer kleinen Ausstellung konzipiert.



Das Haus der Begegnung in Recklinghausen
Gepflegt werden und zuhause sein!



Castroper Str. 88 · 45665 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 30 66-0
www.seniorenheim-recklinghausen.de

Geborgenheit im Alter (er-)leben.

Wir sind ein familiengeführtes Haus und laden unsere Bewohner ein, in einer familiären Atmosphäre aus Geborgenheit, Wärme und Vertrauen zuhause zu sein und sich wohl zu fühlen.

In Würde umsorgt sein.

Wir arbeiten ausschließlich mit erfahrenem Fachpersonal, an das wir sowohl in menschlicher als auch in professioneller Hinsicht höchste Anforderungen stellen. Hochwertige aktivierende Pflege, respektvoller Umgang und fachliche Kompetenz sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Platz für Begegnung und Privatsphäre.

Die Raumgestaltung unserer 80 Einzelzimmer schafft ein freundliches Wohnambiente und ist auf die Wahrnehmung des Moments hin ausgerichtet. Unsere einladend gestaltete Gartenanlage bietet ein Stückchen Natur und lädt zum Verweilen, wie zur Bewegung, an der frischen Luft ein.



GERKE-

seit 1871

GERKE GMBH
DACH UND WAND
BEISINGER WEG 30
RECKLINGHAUSEN
WWW.GERKE.DE

0 23 61 - 2 22 78

Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

MITTWOCH, 5. DEZEMBER

- Frühschicht** · 7 Uhr, St. Peter
- Kinderkirche** · 14 Uhr, St. Joseph
- Seniorenmesse, im Anschluss adventliches Beisammensein im Gemeindehaus**
15 Uhr, Heilige Familie
- Respekt Café** · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum
- kfd: Abfahrt ab Kloster in Fahrgemeinschaften zur „Cranger Weihnachtskirmes“, Anmeldung bei Margret Beckmann, ☎ 1 71 20** · 16 Uhr, St. Franziskus
- Andacht zu Beginn des Nikolauszuges**
16.30 Uhr, St. Peter
- Nikolauszug** · 17 Uhr, St. Peter
- Ökumenisches Adventsfenster, Familie Wagner, Auguststr. 39** · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius
- Frauengottesdienst** · 20 Uhr, St. Elisabeth
- Tagesausklang, Blumenteam** · 20 Uhr, Liebfrauen

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER

- Adventsfeier für kfd und Senioren** · 15 Uhr, St. Joseph
- Adventsfeier der Senioren/-innen**
15 Uhr, St. Barbara, Pfarrheim
- Aussendung der „Kinder-Nikoläuse“** · 16 Uhr, St. Peter
- Roratemesse** · 18 Uhr, St. Johannes, Pfarrheim
- Ökumenisches Adventsfenster, Familie Klippel, Thomasstr. 17** · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius
- Nachtgebet, besinnliche Viertelstunde zum Tagesausklang, vorbereitet von Gemeindemitgliedern**
21 Uhr, Heilige Familie

FREITAG, 7. DEZEMBER

- Roratemesse** · 6.30 Uhr, St. Petrus Canisius
- Frauenmesse, anschl. Frühstück**
8 Uhr, St. Gertrudis, Pfarrheim
- kfd und KAB: Fahrt zum Waldweihnachtsmarkt nach Velen, Abfahrt Museum Hohenzollernstr., Kosten 20 Euro, Anmeldung Fr. Schlüter, ☎ 18 48 80 und Frau Tondorf, ☎ 2 34 45** · 13 Uhr, St. Paul
- 15 Minuten im Advent, Kindergarten St. Suitbert**
14 Uhr, St. Suitbert
- Nikolauszug** · 17 Uhr, St. Franziskus
- Krippenspielprobe** · 17 Uhr, St. Marien
- Ökumenisches Adventsfenster, Familie Franzen, Michaelstr. 10** · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

SAMSTAG, 8. DEZEMBER

- Orgelmatinee mit Impuls, Propst Jürgen Quante (Text), Thorsten Maus (Orgel)** · 12.05 Uhr, St. Peter
- Ökumenischer Adventsimpuls, Pfarrerin Sabine Palluch von der evgl. Altstadtgemeinde gestaltet die kurze Besinnung.** · 12.15 Uhr, Gastkirche
- Vorabendmesse zum 2. Advent als Roratemesse**
17 Uhr, St. Michael
- Kinderwortgottesdienst zum 2. Advent**
18.30 Uhr, St. Gertrudis
- Roratemesse mit Taizé-Liedern, Elisabeth-Chor, Jugendchor „Crescendo“** · 19 Uhr, St. Elisabeth

SONNTAG, 9. DEZEMBER

- Choralamt zum 2. Advent, Choralchola St. Peter**
8.30 Uhr, St. Peter

Kinderwortgottesdienst zum 2. Advent
9.30 Uhr, Herz Jesu

Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Messdiener · 9.45 Uhr, Heilige Familie

Heilige Messe/Kinderkirche im Advent · 10 Uhr, St. Pius

Kinderwortgottesdienst zum 2. Advent
11 Uhr, St. Antonius

Kinderwortgottesdienst zum 2. Advent
11 Uhr, St. Marien

Kolping-Gedenktag · 11 Uhr, St. Marien

Familiengottesdienst
11.30 Uhr, St. Suitbert

Adventsmusik im Kerzenschein mit Natasha Elvin-Schmitt, Violine, Karolin Scholz, Violoncello, Josef P. Eich, Orgel
16 Uhr, St. Paul

Bußandacht · 16.30 Uhr, Heilig Kreuz

Bußandacht · 17 Uhr, St. Pius

Nikolauszug · 17 Uhr, St. Suitbert

„Der etwas andere Gottesdienst“, Taizé-Abendgebet in St. Markus ein, anschließend Agapefeier mit Gebäck und Wasser oder Wein in der Kirche.
18 Uhr, St. Markus

Offener Pilgertreff · 19.30 Uhr, Gasthaus-Forum

MONTAG, 10. DEZEMBER

Frauengemeinschaftsmesse, anschl. Frühstück im August-Mäteling-Haus
9 Uhr, Heilig Kreuz

Kinderkirche · 11 Uhr, St. Marien

Ökumenisches Adventsfenster, Familienzentrum St. Pius, Herbertstr. 4 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Friedensmesse als Roratemesse · 19 Uhr, St. Paul

DIENSTAG, 11. DEZEMBER

Frühschicht · 7 Uhr, Heilig Geist

Mittagstisch · 13 Uhr, St. Peter, Petrushaus

„Adventsfeier“ der Gruppe „Senioren Ü60+“
15 Uhr, St. Paul, Paulushaus

Roratemesse · 18 Uhr, St. Barbara

Ökumenisches Adventsfenster, Messdiener, Pfarrheim St. Pius, Brunostr. 7 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Meditativer Gottesdienst bei Kerzenschein mit den Gesängen von Taizé. · 18.15 Uhr, Gastkirche

Offene Kirche · 19 Uhr bis 21 Uhr, St. Franziskus

CHORcan · 19.30 Uhr, Gastkirche

Die nächste Ausgabe von „geistREich“
erscheint am: 6. Februar 2019

Bei Interesse an einer Anzeigenschaltung
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Altrogge

023 65 / 107 - 12 08 · anzeigenleitung@medienhaus-bauer.de



- **Info-Abend** Montag, 3. Dezember 2018, 19.00 Uhr
- **Info-Abend** Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.00 Uhr
- **„Tag der offenen Tür“** Mittwoch, 16. Januar 2019, 14.00 – 18.00 Uhr
- **Beratungstag** Samstag, 9. Februar 2019, 9.00 – 13.00 Uhr
(Entgegennahme von Bewerbungen)



Alexandrine Hegemann BERUFSKOLLEG
Schule des Bistums Aachen
Gesundheit und Soziales

Weitere Informationen unter
www.ah-bk.de
und unter 0 23 61 - 93 72 60.

Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

Nachtgebet: Besinnliche Viertelstunde zum Tagesausklang, vorbereitet von Gemeindemitgliedern
21 Uhr, Heilige Familie

MITTWOCH, 12. DEZEMBER

Frühsschicht, anschl. Frühstück · 6.30 Uhr, St. Franziskus

Frühsschicht · 7 Uhr, St. Peter

Ökumenischer Frühstückstreff
9 Uhr, St. Joseph, Katheva

Adventsfeier der Senioren/-innen
15 Uhr, St. Johannes, Pfarrheim

Blutspende des DRK · 15 Uhr, St. Franziskus, Pfarrsaal

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

Ökumenisches Adventsfenster, Ev. Kindergarten, Pestalozzistr. 8 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Tagesausklang, kfd · 20 Uhr, Liebfrauen

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Marbeck
11.45 Uhr, ab Gertrudisplatz

Seniorenmesse · 15 Uhr, St. Joseph

Adventsfeier · 15.30 Uhr, St. Johannes, Altenheim

Roratemesse · 18 Uhr, St. Johannes, Pfarrheim

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Kappler, Piusstr. 2a (Familienkreis) · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Nachtgebet: Besinnliche Viertelstunde zum Tagesausklang, vorbereitet von Gemeindemitgliedern
21 Uhr, Heilige Familie

FREITAG, 14. DEZEMBER

Roratemesse · 6.30 Uhr, St. Petrus Canisius

Frauengemeinschaftsmesse, anschl. Frühstück im Pfarrzentrum · 9 Uhr, St. Marien

15 Minuten im Advent, Kindergarten St. Suitbert
14 Uhr, St. Suitbert

Aus Alt mach Neu: „Upcycle“-Workshop
16 Uhr, Gasthaus-Forum

Krippenspielprobe · 17 Uhr, St. Marien

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Kazmierczak, Hüserstr. 19 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Bethlehemgang · 19 Uhr, Heilig Geist

SAMSTAG, 15. DEZEMBER

Orgelmatinee mit Impuls, Pfarrer David Formella (Text), Danny Neumann (Orgel) · 12.05 Uhr, St. Peter

Ökumenischer Adventsimpuls, Pfr. Frank Peter Kulas, von der Neuapostolischen Gemeinde gestaltet die kurze Besinnung · 12.15 Uhr, Gastkirche

Weihnachtsbaumverkauf
10 Uhr bis 18 Uhr, St. Elisabeth

Rorate Messe, Meditativer Gottesdienst im Kerzenschein mit Stille, Musik und Impulsen · 17 Uhr, St. Markus

Kinderkirche: Die Kinder treffen sich in der Kita St. Markus · 17 Uhr, St. Markus

Vorabendmesse zum 3. Advent als Roratemesse, mit Prozession zum Lehrstollen und Barbarafeier im Trainingsbergwerk, anschließend. Beisammensein bei Grillwurst und Glühwein · 17 Uhr, St. Michael

Dämmerstopp zum Advent: Nach der Roratemesse laden wir zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und adventlichen Knabberereien auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus ein.
18 Uhr, St. Markus

Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent
18.30 Uhr, St. Gertrudis

Glühweinverkauf der Messdiener nach der Messe
19.30 Uhr, St. Gertrudis

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE GESUNDHEIT



- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Anästhesie
- Gefäßchirurgie
- Geriatrie/Neurologie
- Palliativmedizin
- Innere/Gastroenterologie
- Kardiologie
- Radiologie
- Unfallambulanz
- Unfallchirurgie
- HNO
- Plastische Chirurgie
- Orthopädisch-Neurochirurgisch-Zentrum (ONZ)
- Chirurgische Praxis
- salvea TheraNet
- Kurzzeit- u. Tagespflege
- Service Wohnen
- Caritashaus Reginalda

Elisabeth Krankenhaus GmbH
Röntgenstr. 10
45661 Recklinghausen



Tel.: 02361 / 601 - 0
www.ekonline.de
info@ekonline.de



ELISABETH KRANKENHAUS
RECKLINGHAUSEN



Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

SONNTAG, 16. DEZEMBER

Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent
9.30 Uhr, Herz Jesu

Heilige Messe/Kinderkirche im Advent · 10 Uhr, St. Pius

Weihnachtsbaumverkauf
10 Uhr bis 16 Uhr, St. Elisabeth

Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent
11 Uhr, St. Antonius

Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent
11 Uhr, St. Marien

Basteln für die Sternsingeraktion
11 Uhr, St. Franziskus, Pfarrsaal

Johann Sebastian Bach. Weihnachtsoratorium (Teile 1, 3, 6), Solisten, Chor der Bachwerkstatt, Kammerorchester St. Peter; Karten-VVK im RZ-Ticketcenter
☎ 023 61/18052730 · 16 Uhr, St. Peter

Bußfeier · 16.30 Uhr, St. Gertrudis

Konzert Jazz-Klupp · 17 Uhr, Heilig Geist

Kammerorchester Amici · 17 Uhr, Heilig Kreuz

Konzert MGv Liederkrantz · 17 Uhr, St. Michael

Bußgottesdienst · 18.15 Uhr, Heilige Familie

MONTAG, 17. DEZEMBER

Kinderkirche · 11 Uhr, St. Marien

Bethlehemslicht: Am Montagabend können sowohl Kinder als auch Erwachsene Licht mit nach Hause nehmen.
18 Uhr, Gastkirche

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Szumelda, Charlottenburger Str. 50 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Friedensmesse als Roratemesse · 19 Uhr, St. Paul

Ausflug in die Stille · 20 Uhr, Gastkirche

DIENSTAG, 18. DEZEMBER

Frühschicht · 7 Uhr, Heilig Geist

Mittagstisch · 13 Uhr, St. Peter, Petrushaus

Hobby- und Freizeitclub
16 Uhr, St. Suitbert, Gemeindezentrum

Ökumenischer Salbungs-Segnungsgottesdienst im Advent · 16.30 Uhr, Kapelle Elisabeth Krankenhaus

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Komossa, Karlstr. 46 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Roratemesse · 18 Uhr, St. Barbara

Meditativer Gottesdienst bei Kerzenschein mit den Gesängen von Taizé. · 18.15 Uhr, Gastkirche

Weihnachtskonzert, Willy-Brandt-Gymnasium, Oer-Erkenschwick · 19 Uhr, Heilig Geist

Offene Kirche · 19 Uhr bis 21 Uhr, St. Franziskus

CHORcan · 19.30 Uhr, Gastkirche

Nachtgebet: Besinnliche Viertelstunde zum Tagesausklang, vorbereitet von Gemeindemitgliedern
21 Uhr, Heilige Familie

MITTWOCH, 19. DEZEMBER

Frühschicht, anschl. Frühstück
6.30 Uhr, St. Franziskus, Pfarrsaal

Frühschicht · 7 Uhr, St. Peter

Seniorentreff · 15 Uhr, St. Marien, Pfarrzentrum

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

Ökumenisches Adventsfenster, Caritashaus und Familienzentrum St. Michael, Michaelstr. 3
18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Tagesausklang, Da Capo · 20 Uhr, Liebfrauen

DONNERSTAG, 20. DEZEMBER

Weihnachtsgottesdienst Grundschule Bochumer Straße
8 Uhr, St. Joseph

Weihnachtsgottesdienst Albert-Schweizer-Schule
9 Uhr, St. Marien

Weihnachtsgottesdienst Marienschule
10 Uhr, St. Marien

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Köller, Auguststr. 79 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Roratemesse · 18 Uhr, St. Johannes, Pfarrheim

Nachtgebet: Besinnliche Viertelstunde zum Tagesausklang, vorbereitet von Gemeindemitgliedern
21 Uhr, Heilige Familie

FREITAG, 21. DEZEMBER

Roratemesse · 6.30 Uhr, St. Petrus Canisius

Wortgottesdienst des Familienzentrums St. Barbara
9.30 Uhr, St. Barbara

15 Minuten im Advent, Kindergarten St. Suitbert
14 Uhr, St. Suitbert

Krippenspielprobe · 17 Uhr, St. Marien

Ökumenisches Adventsfenster, Familie Peters, Charlottenburger Str. 38 · 18 Uhr, St. Michael/St. Pius

Eucharistiefeier als Bußgottesdienst
18.15 Uhr, St. Peter

SAMSTAG, 22. DEZEMBER

Krippenspielgeneralprobe · 10 Uhr, St. Marien

Adventliche Orgelmatinee, Cilli Leenders-van Eickels (Text), Bernhard Terschluse (Orgel) · 12.05 Uhr, St. Peter

Ökumenischer Adventsimpuls, Pfarrer Ludger Ernsting, von der Gastkirche, gestaltet die kurze Besinnung.
12.15 Uhr, Gastkirche

Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent
17 Uhr, St. Antonius

Vorabendmesse zum 4. Advent als Roratemesse
17 Uhr, St. Michael

Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent
18.30 Uhr, Herz Jesu

Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent
18.30 Uhr, St. Gertrudis

Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
18.30 Uhr, St. Elisabeth

Konzert des Kirchenchores St. Suitbert u.a., Karten sind bei den Chormitgliedern erhältlich
19.30 Uhr, St. Suitbert

SONNTAG, 23. DEZEMBER

Heilige Messe zum 4. Advent · 10 Uhr, St. Pius

Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent
11 Uhr, St. Marien

Messe mit Musikakzent, Morgenkantorei St. Peter
11 Uhr, St. Peter

Bußgottesdienst für St. Katharina · 17 Uhr, St. Katharina

DONNERSTAG, 27. DEZEMBER

Cafe St. Franziskus · 15 Uhr, St. Franziskus, Pfarrsaal

Krippencafé · 15 Uhr, St. Michael

FREITAG, 28. DEZEMBER

Krippencafé · 15 Uhr, St. Michael

Seniorenmesse · 16 Uhr Seniorenzentrum Hohebrik

„Joy to the world“ - Weihnachtskonzert mit internationaler Chormusik mit dem Vokalensemble St. Paul, vocalsREJOICE, Theo Palm, Piano u. Josef. P. Eich, Leitung
19.30 Uhr, St. Paul

SAMSTAG, 29. DEZEMBER

Krippencafé · 15 Uhr, St. Michael

Sonntägliche Vorabendmesse · 17 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 30. DEZEMBER

Heilige Messe zum Fest der hl. Familie
10 Uhr, St. Franziskus

Heilige Messe · 10 Uhr, St. Pius

Heilige Messe zum Fest der heiligen Familie
11.30 Uhr, St. Paul

Krippencafé · 15 Uhr, St. Michael

Weihnachtskonzert: Der Männerchor Eintracht Gutenberg Recklinghausen und Gäste laden zum Weihnachtskonzert ein. Der Eintritt kostet 12 €. Vorverkaufsstellen. Herr Engel ☎ 023 61/274 50; HappyShop, Westerholter Weg; Blumen Greszuk-Dröge, Castroper Str. 39 ☎ 023 61/90 07 18, Fa. Pocholeck, Bochumer Str. 186-188 ☎ 023 61/624 83; Abendkasse
17 Uhr, St. Markus

Singen an der Krippe, musikalisch gestaltet von Gemeindemitgliedern. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Kakao in der Kirche
17 Uhr, Heilige Familie

Heilige Messe zum Fest der heiligen Familie
18.30 Uhr, St. Paul

MITTWOCH, 2. JANUAR

Eucharistiefeier · 11 Uhr, Residenz

Frauengottesdienst · 20 Uhr, St. Elisabeth

DONNERSTAG, 3. JANUAR

St. Hedwigskreis Krippenandacht, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim · 15 Uhr, St. Michael

FREITAG, 4. JANUAR

Frauenmesse mit anschl. Frühstück
8 Uhr, St. Gertrudis, Pfarrheim

Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag · 8.30 Uhr, St. Suitbert

Sternsingeraktion · 9 Uhr bis 18 Uhr, St. Gertrudis

Aussendung der Sternsinger · 14.45 Uhr, St. Paul

SAMSTAG, 5. JANUAR

Aussendungsfeier der Sternsinger · 9 Uhr, St. Peter

Sternsingeraktion der Gemeinden St. Markus und St. Peter · 9.30 Uhr, St. Peter, Petrushaus

Die Sternsinger gehen durchs Dorf
Ab 10 Uhr, Speckhorn

Sternsingeraktion · Hochlarmark

Sternsingeraktion · St. Barbara, Heilig Geist, St. Johannes, Liebfrauen und St. Petrus Canisius

Krippencafé · 15 Uhr, St. Michael

Sonntägliche Vorabendmesse · 17 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 6. JANUAR

Hochfest Erscheinung des Herrn, anschl. Stehcafe
9.30 Uhr, St. Joseph

Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
10 Uhr, St. Franziskus

Familiengottesdienst zum Abschluss der Sternsingeraktion · 10 Uhr, St. Pius

Hochfest Erscheinung des Herrn · 11 Uhr, St. Marien



Die **GOTTESDIENSTE** zu den Feiertagen in Recklinghausen



MONTAG, 24. DEZEMBER

Wortgottesfeier · 11 Uhr, Residenz

Begegnung am Heiligabend – Weihnachtlicher Nachmittag für alleinstehende Senioren im Pfarrheim · 14 Uhr, St. Pius

Offene Kirche für Familien · 14 Uhr, Heilig Geist

Kinderkrippenfeier · 14.30 Uhr, St. Suitbert

Heilig Abend für Familien mit kleinen Kindern · 15 Uhr, Heilig Geist

Messfeier Hospiz · 15 Uhr, Heilig Kreuz Kapelle

Krippenfeier · 15 Uhr, St. Gertrudis

Kleinkinderwortgottesdienst zu Weihnachten · 15 Uhr, Heilige Familie

Kinderkrippenfeier · 15 Uhr, St. Peter

Krippenfeier · 15.30 Uhr, St. Marien

Offener Heiligabend, Wie alljährlich lädt die Gastkirche zum offenen Heiligabend für Menschen in schwieriger Lebenssituation ein. Ab 15.30 Uhr ist die Tür offen, für alle, die sich in den Tagen zuvor im Gasthaus angemeldet haben, damit auch ein Platz und Teller für sie vorbereitet werden konnte. Mit den Gästen wird gemeinsam der Weihnachtsgottesdienst und in weihnachtlicher Atmosphäre das Fest der Geburt Christi gefeiert. · 15.30 Uhr, Gasthaus

Weihnachtliche Eucharistiefeier · 16 Uhr, Heilig Geist

Krippenfeier · 16 Uhr, Liebfrauen

Weihnachtliche Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft St. Petrus Canisius und Instrumentalkreis · 16 Uhr, St. Petrus Canisius

Krippenfeier, Wortgottesdienst mit Krippenstück · 16 Uhr, St. Markus

Familienchristmette mit vocalsREJOICE, Leitung Josef P. Eich · 16 Uhr, St. Paul

Familienchristmette · 16 Uhr, St. Suitbert

Familienmesse · 16 Uhr, St. Gertrudis

Kinderkrippenfeier · 16 Uhr, St. Franziskus

Familienchristmette · 16 Uhr, St. Pius

Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Kleinkinder · 16 Uhr, St. Michael

Kinderkrippenfeier · 16 Uhr, St. Elisabeth

Krippenfeier · 16.30 Uhr, St. Johannes

Krippenfeier · 16.30 Uhr, St. Barbara

Christmette · 17 Uhr, St. Joseph

Ökumenischer Gottesdienst am Heiligabend · 17 Uhr, Kapelle Knappschafts-Krankenhaus

Christmesse mit Krippenspiel der 3. Klasse der Don Bosco Schule · 17.30 Uhr, Heilige Familie

Einstimmung in die Christmette mit Chor- und Instrumentalmusik · 17.30 Uhr, St. Gertrudis

Musikalische Einstimmung auf die Christmette (Beginn 18.15 Uhr), Pavel Strugalev (Oboe), Thorsten Maus (Orgel)

Christmette · 18 Uhr, St. Suitbert

Familienchristmette · 18 Uhr, St. Franziskus

Christmette · 18 Uhr, St. Elisabeth

Christmette mit Chor- und Instrumentalmusik · 18 Uhr, St. Gertrudis

Weihnachtliche Eucharistiefeier mit den Kirchenchören · 18 Uhr, St. Barbara

Weihnachtliche Eucharistiefeier mit dem Chor Querbet · 18 Uhr, St. Johannes

Weihnachtliche Eucharistiefeier mit dem Jugendchor · 18 Uhr, Liebfrauen

Christmette · 18.15 Uhr, St. Peter

Missa tridentina · 21 Uhr, St. Joseph

Christmette – mit dem Chor St. Michael und St. Pius · 21 Uhr, St. Michael

Christmette · 22 Uhr, St. Markus

Christmette · 22 Uhr, St. Marien

Christmette mit dem Vocalensemble St. Paul, Leitung Josef P. Eich · 22 Uhr, St. Paul

Christmette, mit festlicher Instrumentalmusik · 22.30 Uhr, Liebfrauen

Christmette · 23 Uhr, St. Elisabeth

Christmette mit Gesang des Kirchenchores, Leitung Josef P. Eich · 24 Uhr, St. Franziskus

Christmette: In der Mitte der Nacht bricht sich das neue Licht die Bahn. · 24 Uhr, Gastkirche

DIENSTAG, 25. DEZEMBER

Eucharistiefeier · 8.30 Uhr, St. Peter

Festliche Eucharistiefeier · 8.30 Uhr, Liebfrauen

Festliche Eucharistiefeier · 9 Uhr, Heilig Geist

Wortgottesfeier · 9.30 Uhr, Hedwigsheim

Hochfest der Geburt des Herrn · 9.30 Uhr, Heilig Kreuz

Weihnachtsgottesdienst · 9.45 Uhr, Heilige Familie

Heilige Messe mit Krippensegnung · 10 Uhr, Elisabeth-Krankenhaus

Heilige Messe · 10 Uhr, St. Gertrudis

Heilige Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn · 10 Uhr, St. Franziskus

Missa tridentina – lateinisches Choralamt · 10 Uhr, St. Michael

Festhochamt · 10 Uhr, St. Pius

Wortgottesdienst · 10.30 Uhr, St. Johannes, Altenheim

Festliche Eucharistiefeier · 10.30 Uhr, St. Johannes

Festliche Eucharistiefeier mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Liebfrauen · 10.30 Uhr, Liebfrauen

Festhochamt, Bach-Chöre aus dem Wehnachtsoratorium · 11 Uhr, St. Peter

Hochfest der Geburt des Herrn · 11 Uhr, St. Marien

Hochamt mit Chorgesang · 11.30 Uhr, St. Suitbert

Heilige Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn · 11.30 Uhr, St. Paul

Familiengottesdienst mit den Roncallispitzen · 11.30 Uhr, St. Elisabeth

Heilige Messe in polnischer Sprache · 12.30 Uhr, St. Marien

Krippencafe · 15 Uhr, St. Michael

Dankandacht · 17 Uhr, St. Peter

Heilige Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn · 18.30 Uhr, St. Paul

Heilige Messe in polnischer Sprache · 18.30 Uhr, St. Marien

MITTWOCH, 26. DEZEMBER

Eucharistiefeier · 8.30 Uhr, St. Peter

Eucharistiefeier · 8.30 Uhr, Liebfrauen

Eucharistiefeier · 9.30 Uhr, St. Petrus Canisius

Heilige Messe · 9.30 Uhr, St. Joseph

Heilige Messe am 2. Feiertag · 9.45 Uhr, Heilige Familie

Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag / Fest des Heiligen Stephanus. Der Gottesdienst wird von der Chorgemeinschaft St. Markus mitgestaltet · 9.45 Uhr, St. Markus

Heilige Messe mit Chor- und Instrumentalmusik · 10 Uhr, St. Gertrudis

Festhochamt · 10 Uhr, St. Michael

Heilige Messe zum Fest des Heiligen Stephanus · 10 Uhr, St. Franziskus

Heilige Messe · 10 Uhr, Elisabeth-Krankenhaus

Festgottesdienst zum Fest des Heiligen Stephanus mit Orchester, Chor und Solisten · 10.30 Uhr, St. Paul

Familiengottesdienst, mitgestaltet durch die Band · 10.30 Uhr, St. Barbara

Eucharistiefeier · 10.30 Uhr, St. Johannes

Ökumenischer Gottesdienst · 11 Uhr, Arche

Heilige Messe · 11 Uhr, St. Marien

Hochamt · 11 Uhr, St. Peter

Weihnachtliches Lilliputlob als Eucharistiefeier · 11 Uhr, Gastkirche

Eucharistiefeier · 11.30 Uhr, St. Elisabeth

Heilige Messe in polnischer Sprache · 12.30 Uhr, St. Marien

Krippencafe · 15 Uhr, St. Michael

Weihnachtssingen · 17 Uhr, St. Johannes

Heilige Messe in polnischer Sprache · 18.30 Uhr, St. Marien

Heilige Messe zum Fest des Heiligen Stephanus · 18.30 Uhr, St. Paul

MONTAG, 31. DEZEMBER

Jahresabschlussmesse · 17 Uhr, Heilig Kreuz

Jahresabschlussmesse · 17 Uhr, St. Barbara

Jahresabschlussgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom MGVLiederkrantz · 17 Uhr, St. Michael

Jahresabschlussmesse · 17 Uhr, St. Markus

Jahresabschlussmesse · 17.30 Uhr, St. Petrus Canisius

Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst · 18 Uhr, Liebfrauen

Gottesdienst zum Jahresausklang · 18 Uhr, Gastkirche

Jahresabschlussmesse mit Orgelmusik von J.S.Bach · 18.15, St. Peter

Jahresabschlussmesse · 18.15 Uhr, Heilige Familie

Jahresabschlussmesse für St. Katharina · 18.30 Uhr, St. Paul

Jahresabschlussmesse · 18.30 Uhr, St. Gertrudis

Jahresabschlussmesse · 18.30 Uhr, St. Elisabeth

„Orgelfeuerwerk“ mit Josef P. Eich, Orgel · 20 Uhr, St. Paul

Andacht zum Jahreswechsel · 23.30 Uhr, St. Peter

DIENSTAG, 1. JANUAR

Eucharistiefeier · 8.30 Uhr, St. Peter

Festliche Eucharistiefeier · 9 Uhr, Heilig Geist

Hochfest der Gottesmutter Maria · 9.30 Uhr, St. Joseph

Festliche Eucharistiefeier · 10.30 Uhr, St. Johannes

Festliche Eucharistiefeier · 10.30 Uhr, Liebfrauen

Hochamt · 11 Uhr, St. Peter

Hochfest der Gottesmutter Maria · 11 Uhr, St. Marien

Neujahrsgottesdienst · 11.30 Uhr, St. Suitbert

Hochfest der Gottesmutter in polnischen Sprachen · 12.30 Uhr, St. Marien

Krippencafe · 15 Uhr, St. Michael

Neujahrskonzert (WDR-Mitschnitt) Propst Jürgen Quante (Text), Prof. Peter Mönkediek (Trompete), Thorsten Maus (Orgel) · 16 Uhr, St. Peter

Festhochamt zu Neujahr · 17 Uhr, St. Pius

Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr · 18 Uhr, Gastkirche

Hochfest der Gottesmutter in polnischer Sprache · 18.30 Uhr, St. Marien

Wer - Wo - Was: In Recklinghausen



Wichtige Anlaufstellen der katholischen und evangelischen Kirche in Recklinghausen

A

Anonyme AlkoholikerSelbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (AA)

Herner Straße 8 · Haus der Diakonie · 45657 RE
Dienstags: 19:30 bis 21:30 Uhr

Altenheim St. Johannes

Lülfstraße 17 · 45665 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 84 12 www.altenheim-st-johannes.de

AREOPAG

Jugendpastorales Zentrum
Steinstraße 17 · Telefon 023 61 / 90 51 04 - 0info@areopag-re.de · www.arenopag-re.de

B

Bahnhofsmission

Große-Perdekamp-Straße 3
Telefon 023 61 / 2 27 89 · Fax: 023 61 / 10 20 45
Ansprechpartner: Peter Erdmann

BARKE gemeinnützige GmbH

Hilfe für psychisch kranke Menschen
Elper Weg 7 · Telefon 023 61 / 92 10 0
Fax 023 61 / 92 10 - 24 · www.barke-recklinghausen.de

Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (Blaues Kreuz)

Philipp-Nicolai-Kirche · dienstags von 19 bis 21.30 Uhr
Telefon 01 70 / 638 80 99 (7 bis 22 Uhr)
Ansprechpartner Dieter Kirckfeld

Beratungsstelle f. Ehe-, Familien-, & Lebensfragen

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 5 99 29
Fax 023 61 / 90 12 33 · www.ehefamilienleben.de
efl-recklinghausen@bistum-muenster.de

C

Caritasverband für die Stadt RE e.V.

Geschäftsstelle - Haus der Caritas
Mühlenstraße 27, Telefon 023 61 / 58 90 - 0
Fax 023 61 / 58 90 991 · www.caritas-recklinghausen.de

D

Diakonisches Werk in Recklinghausen e.V.

Hohenzollernstraße 72 · Telefon 023 61 / 10 20 - 0

E

Eine-Welt-Laden

Steinstrasse 1 · Telefon 023 61 / 48 60 27
Ansprechpartnerin: Thea Sudhues
www.gastkirche.de info@gastkirche.de

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Röntgenstraße 10, Telefon 023 61 / 6 01 - 0
www.ekonline.de
Krankenshausseelsorger: Pfarrer Mikulski / Pfarrer Bomers

F

Familienbildungsstätte

Katholisches Bildungsforum Recklinghausen
Kemnastraße 23a · Telefon 023 61 / 4 06 40 20
Ansprechpartnerin L. Thies · www.fbs-recklinghausen.de

G

Gastkirche und Gasthaus

Heilig-Geist-Straße 7 · 45657 RE
Telefon 023 61 / 2 32 73
E-Mail: Ludger.Ernsting@gastkirche.de oder
Sr.Judith@gastkirche.de
Offenes Ohr
tägl. 10-12 und 16-18 Uhr Gesprächsmöglichkeit
www.gastkirche.de

H

Hospiz zum hl. Franziskus e.V.

Feldstraße 32 · 45661 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 6 09 3 - 0 · Fax 023 61 / 6 09 3 - 20
Mail: info@franziskus-hospiz.de

K

Katholisches Bildungswerk Kreis Recklinghausen

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 92 08 16
Fax 023 61 / 92 08 33 · www.kbw-recklinghausen.de
Ansprechpartnerin Brigitte Siefert

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Stadtverband Recklinghausen

Regionalbüro, Bahnhofstraße 36 · 48249 Dülmen
Telefon 0 25 94 / 89 42 00 · Fax: 0 25 94 / 89 42 0 - 77
www.kab-muenster.de/bezirk-recklinghausen

K

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Diözesanverband Münster e.V.

Region Recklinghausen
Ansprechpartnerin: Hildegard Stein
Telefon 023 61 / 4 6 0 0 5
info@kfd-region-recklinghausen.de

Knappschafts-Krankenhaus

Dorstener Straße 151 · Telefon 023 61 / 5 6 0
Katholische Seelsorge: Pastoralreferent Georg Hülsken
Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Barbi Kohlhage

Kolpingfamilie RE Zentral

Ansprechpartner: Hermann Josef Becker
Holthoffstraße 17 E · 45659 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 2 88 8 4 · www.kolping-Recklinghausen.de

M

Malteser in Recklinghausen

Mühlenstr. 29 · Telefon 023 61 / 2 41 00 - 0
Fax 023 61 / 2 41 00 - 24

O

Ökum. Arbeitslosenzentrum (ÖALZ) e.V. RE

Sauerbruchstraße 7 · Telefon 023 61 / 99 65 07
Fax 023 61 / 99 65 48 · Mail: schaefer@oelz.de

P

Pflege und Demenz, Beratungsstelle

Grit Ohler (Sozialdienst) · Telefon 023 61 / 10 20 11

Prosper-Hospital gGmbH

Mühlenstraße 27 · Telefon 023 61 / 54 - 0Krankenhausseelsorger: Pfarrer Jarck, W. Hülsmann
www.prosper-hospital.de

R

Raphael-Schule

Förderschule für geistige Entwicklung
Börster Weg 13 · Telefon 023 61 / 93 44 0 www.raphael-schule.de

R

Recklinghäuser Tafel

Am Neumarkt 34 · Telefon 023 61 / 3 13 02
www.recklinghaeuser-tafel.de

Recklinghäuser Werkstätten

Ansprechpartner Christoph Marienbohm
Telefon 023 61 / 30 02 - 23 · Fax 023 61 / 30 02 50

S

Second-hand-shop

Dortmunderstr. 122b · Telefon 023 61 / 48 48 72
Ansprechpartnerin: Frau Bergmann
www.gastkirche.de · info@gastkirche.de

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) RE e.V.

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 4 85 98 - 0
Fax 023 61 / 4 85 98 - 18 · www.skf-recklinghausen.de

Stadt- und Kreisdekanat Recklinghausen

Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 9 20 80 · Fax 023 61 / 92 08 29 Mail:
kd-recklinghausen@bistum-muenster.de Kreisdekanatsgeschäftsführer: Marc Gutzeit

Stadtkomitee d. Katholiken in Recklinghausen

Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 9 20 80 · Fax 023 61 / 92 08 29
Mail: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de
Vorsitzender: Gustav Peters

T

Telefonseelsorge Recklinghausen

Telefon 0800 - 111 0 111

W

Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Wohnheime - Wohngruppen - Psychologischer Dienst
Telefon 023 61 / 3 02 95 - 29
- **Ambulant Betreutes Wohnen** - Wohnen für Menschen mit Behinderungen
Telefon 023 61 / 3 02 95 - 28



Verstehen ist einfach.



sparkasse-re.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht





Der Schlussspunkt

Schöne Bescherung – ein Geschenk, das gut ankommt



Noch wenige Tage bis Weihnachten. Und dann soll alles stimmen, vor allem die Geschenke, die sollen gut ankommen. In der Vorbereitung ist es manchmal sehr lästig, das Richtige für die Lieben zu finden. Aber wenn man dann das Richtige gefunden hat und sich die Beschenkten richtig freuen, dann ist das eine schöne Bescherung. Umgekehrt freut man sich ja auch, beschenkt zu werden – vor allem, wenn man merkt: Da hat sich jemand richtig Gedanken gemacht.

Allerdings gibt es keine Garantie für das richtige Geschenk: Manches Geschenk kommt eben nicht gut an und dann hat man die „schöne Bescherung“ – ein echter Flopp.

Bekannte haben mir letztes erzählt: Wir schenken in unserer Familie nur noch den kleinen Kindern und Enkeln etwas. Und unter uns Erwachsenen überlegen wir gemeinsam, welcher Hilfsorganisation wir das Geld spenden, was sonst für die Geschenke draufgeht. Wir selber haben ja eigentlich genug. Daher etwas für Hilfsbedürftige zu tun, das kommt sicherlich gut an und reduziert den vorweihnachtlichen Stress des Geschenkekaufens: wirklich eine schöne Bescherung!

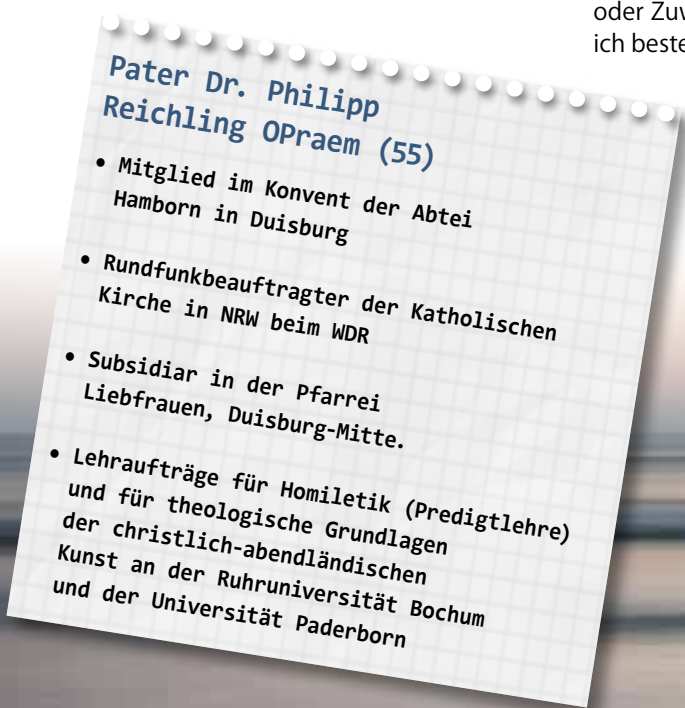
Ich habe gelesen, dass „bescheren“ im Mittelhochdeutschen eigentlich „zuteilen“ oder „verhängen“ meint und in Verbindung steht mit Gott und dem Schicksal. „Bescheren“ meint dann eine Art von nicht hinterfragbarer Zuteilung und unerklärbarer Zuwendung. Diese Bedeutung entspricht in der Tat einer existentiellen Situation des Menschen: Zunächst findet sich jeder Mensch einmal vor und ist Empfangender. Niemand hat sich ausgesucht, wann, wo und wie er geboren wird: ob als gesunder und wohlhabender Mensch in Europa am Anfang des 21. Jahrhunderts oder als Sklave im römischen Reich. Sich selbst hat auch niemand gemacht. Und was mir widerfährt, kann ich letztlich nur annehmen und damit umgehen. Im schlechten Fall sind es Schicksalsschläge, im guten Glücksfälle. Das alles bleibt eine Bescherung, verstanden als Zumutung oder Zuwendung durch eine höhere Macht, auf die ich bestenfalls reagieren kann.

Das alles klingt fatalistisch und sehr nach Fremdbestimmung ohne viel Freiheit. Vielleicht tut es daher gut, einmal auf den zu schauen, der beschert, und das passt gut zu Weihnachten.

Weihnachten besagt gerade, dass der Bescherende nicht Schicksal oder Fügung heißt. Der Bescherende ist auch nicht der Welt abgewandte und Kosmos überlegene unberührte Weltenschöpfer, sondern ist derjenige, der sich auf das menschliche Leben total einlässt, mit allem, was dazugehört: Freude und Leid, Erfolg und Scheitern, Liebe und Hass. Der bescherende Gott kommt dem Menschen entgegen, in dem er selber Mensch wird. Das ist das Revolutionäre des Christentums. Denn alle menschlichen Erfahrungen bekommen dadurch letztlich eine Bedeutung, weil es zugleich die Erfahrungen Gottes in dieser Welt und mit dieser Welt sind.

Anders formuliert: Es gibt keine gottlose Welt, es gibt kein sinnloses Leben, weil es immer schon von Gott geteilt wird. Denn er hat sich der Welt und damit jedem Menschen geschenkt. Er ist immer da. Und das ist eine schöne Bescherung, ein Geschenk, das gut ankommt.

■ Pater Dr. Philipp Reichling OPraem
(Orden der Prämonstratenser)





PROSPER
HOSPITAL
Das Gesundheits-Zentrum



Vertrauen seit Generationen

Das Prosper-Hospital ist das älteste Krankenhaus im Kreis Recklinghausen. Bereits 1848 von engagierten Christen gestiftet, besitzt es höchste Kompetenz auf dem Gebiet der Krankenversorgung und Gesundheitspflege. Als modernes Gesundheitszentrum trägt es den sich ständig entwickelnden Ansprüchen und Fähigkeiten der modernen Medizin und Pflege Rechnung.

Zwölf medizinische Fachabteilungen mit teils internationalem Ruf, zahlreiche niedergelassene Mediziner im Ärztehaus, die Akademie Gesundes Vest und natürlich die rund 1.200 Mitarbeiter unterstützen kranke Menschen kompetent bei ihrer Genesung und Gesunderhaltung oder helfen bei einem Leben mit einer Krankheit. Als Einrichtung mit katholischer Prägung sind die Experten des

Prosper-Hospitals für Sie da, jeden Tag im Jahr, zu jeder Stunde.

Mehr über das Prosper-Hospital finden Sie auf

www.prosper-hospital.de

Das Prosper-Hospital ist eine Einrichtung in der Klinik Verbund Vest Recklinghausen gGmbH.